

AUS DEM
PFARRVERBAND
OBERGIESING

Heilig Kreuz
Königin des Friedens
Sankt Helena



TRIALOG

ALLERHEILIGEN 2015 BIS ASCHERMITTWOCH 2016

Himmel und Erde berühren



Heute ist der 22.9. – in zwei Monaten genau werden sich die Pforten der Heilig-Kreuz-Kirche öffnen. Dann hat die Pfarrei ihre Pfarrkirche zurück und der Pfarrverband Obergiesing erstmals seine Sitzkirche. Was alles bedacht, geplant, erstritten und verworfen werden musste bis es nun soweit ist, lässt sich hier nicht ansatzweise beschreiben. Ein paar Einblicke geben verschiedene Artikel in diesem Dialog.

Es verging in den letzten Monaten kaum ein Tag, an dem ich nicht in der Kirche stand – ein Privileg! Ich durfte miterleben wie Gerüste ab- und wieder aufgebaut wurden, die Kanzel ausgehaut und wieder verhangen wurde, Apostelfiguren an ihren Platz gestellt und verhüllt wurden. Ich konnte mich freuen über die wunderbaren Seitenaltäre, die ich noch nie zuvor zu Gesicht bekommen habe, weil sie hinter riesigen Verschalungen verborgen waren. Ich konnte das Schnitzwerk an den großen Reliefs bewundern und seine Vervollständigung mitverfolgen. Ich durfte/musste über Brokate mitentscheiden, über Farbfassungen und Stühle. Kurz: Ich war Zeuge, wie diese Kirche Tag um Tag mehr aus ihrem Dornröschenschlaf erwachte.



Am liebsten stehe ich mitten drin und lasse einfach nur den Raum und das Licht auf mich wirken. Eine erhebende Architektur führt einen fast von selbst in die Berührung mit einer anderen tieferen Wirklichkeit. Auch wenn der große Wettbewerb für neue bunte Glasfenster ergebnislos blieb – die so gewonnene Helligkeit des Raumes ist überwältigend. Mit beiden Beinen auf der Erde lässt sich ein Stück Himmel berühren. Und wer mit einem offenen Herzen in diese Kirche kommt, wird auch vom Himmel berührt werden.

Ich hoffe, ich habe Ihnen nun Lust gemacht, sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen. Das Programm des Eröffnungstages finden Sie auf Seite 5 oder auf unserer neuen Internetseite, die wir laufend aktualisieren: www.hl-kreuz-giesing.de.

Ein wenig geschafft, aber auch sehr zufrieden,

Ihr

Msgr. Engelbert Dirnberger
Pfarrverbandsleiter

 LITURGIE AB ADVENT 2015

Neue Gottesdienstordnung

Mit der Wiedereröffnung der Heilig-Kreuz-Kirche tritt eine neue Gottesdienstordnung für den gesamten Pfarrverband in Kraft (siehe Seite 24). Sie wurde im Seelsorgsteam und dem Arbeitskreis Liturgie erarbeitet und mit dem Pfarrverbandsrat und den drei Pfarrgemeinderäten beraten.

Da die zweite Pfarrvikarsstelle im Pfarrverband aufgrund des Priestermangels wohl dauerhaft nicht besetzt werden kann, muss die Zahl der Eucharistiefeiern – insbesondere am Wochenende und zu den Hochfesten – reduziert werden. Außerdem werden die Anfangszeiten der Gottesdienste so gelegt, dass sich Kirchenmusiker und Mesner z. B. in Urlaubs- und Krankheitszeiten gegenseitig vertreten können. Die Werktagsmessen bleiben weitgehend unverändert.

Mehr Vielfalt

An den Sonntagen wird es zwar einen Gottesdienst mehr als bisher geben, insgesamt allerdings nur drei Eucharistiefeiern, die jeweils als Pfarrgottesdienst gefeiert werden: In Sankt Helena am Vorabend um 17.30 Uhr, in Heilig Kreuz um 9.30 Uhr und in Königin des Friedens um 11.00 Uhr. Zusätzlich finden Wort-Gottes-Feiern statt: am Vorabend in Königin des Friedens um 17.30 Uhr, in St. Helena um 10.30 Uhr und in Heilig Kreuz um 19.00 bzw. 21.00 Uhr.



Form und Inhalt der beiden Wort-Gottes-Feiern am Sonntag in St. Helena und in Heilig Kreuz sind jeweils in Arbeitskreisen neu entwickelt worden.

Die liturgische Feier am Sonntag um 10.30 Uhr in St. Helena soll von Vielfalt und Begegnung gekennzeichnet sein. Die meisten dieser Gottesdienste werden unter einem bestimmten Thema stehen: Begonnen bei Asyl über Adventgesänge bis hin zu Obdachlosigkeit wird das Programm sicher viel Abwechslung bieten. Passend zu den Themen werden entsprechende Personengruppen eingeladen, mit denen dann Begegnung stattfinden kann.

Etwa einmal im Monat werden die Kinder im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen. Und auch eine klassisch an der liturgischen Leseordnung orientierte Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung ist einmal im Monat vorgesehen.

Der Abendgottesdienst in Heilig Kreuz will die erhebende Architektur und die besondere Atmosphäre des Raumes nutzen und die Menschen einladen,

zwischen Wochenende und Arbeitswoche zur Ruhe und zu sich selbst zu finden. „Zeit für mich“ heißt dieser neue Gottesdienst. Impulse zum Nachdenken und Nachspüren in Wort und Musik sollen von Stille und einfachen Ritualen begleitet werden. Der Gottesdienst beginnt während der Winterzeit um 19.00 Uhr und während der Sommerzeit um 21.00 Uhr, so dass auch jene, die einen Wochenend- oder Sonntagsausflug unternehmen, teilnehmen können.

An den Hochfesten sind die Gottesdienste ebenfalls auf die neue Situation angepasst. Selbst wenn wir es personell leisten könnten, wäre es nicht sinnvoll drei Christmetten oder drei Osternächte in einem Pfarrverband zu feiern. Es gibt weiterhin ein breites Angebot von Gottesdiensten zu verschiedenen Zeiten, allerdings nicht immer alle an einem Ort. Ich lade Sie deshalb sehr herzlich ein, alle drei Kirchen zu besuchen und nicht nur die eigene Pfarrkirche!

Auch in den Altenheimen auf dem Gebiet des Pfarrverbandes werden weiterhin regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Im Terminteil auf den Seiten 24 ff finden Sie alle entsprechenden Informationen.

Sicherlich ist die neue Ordnung für manche eine gewisse Zumutung, weil sich eine Menge ändert. Gleichzeitig versucht sie einen mutigen Schritt nach vorne und beinhaltet viele Chancen: Wir Seelsorger werden mehr Zeit zwischen den Gottesdiensten haben und freuen uns schon auf die Begegnungen und Gespräche am Kirchenportal. Die Chöre haben häufiger die Gelegenheit zur gemeinsamen Gottesdienstgestaltung oder zu einem Gastspiel bei der Schwesterpfarrei. Die Wort-Gottes-Feiern am Sonntagvormittag in St. Helena und abends in Heilig Kreuz könnten auch für Menschen interessant sein, die bisher nicht zu den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern gehören.

Die neue Gottesdienstordnung soll nun ein Jahr lang erprobt werden, danach sind Änderungen möglich. Ich wäre sehr dankbar, wenn sich möglichst viele mit gutem Willen darauf einlassen könnten und die neuen Angebote für sich ausprobieren würden.

Ihr Pfarrer
Msgr. Engelbert Dirnberger

KREUZESHYMNUS VON VENANTIUS FORTUNATUS (6. JHD.) NEU VERTONT

Vexilla Regis

Eigentlich sollte der Hymnus die theologische Grundlage für die neue Kunstverglasung sein. Da der Jurywettbewerb aber ohne Ergebnis blieb ist es umso schöner, dass Thomas Renner, der Kirchenmusiker von Heilig Kreuz, diesen Hymnus neu vertont hat. Das Werk wird im Rahmen der Lichtfeier am Abend der Wiedereröffnung um 17.00 Uhr uraufgeführt. Das Kreuz als Lebensbaum wird darin gepriesen als das Hoffnungszeichen für die Welt.

Die letzten vier Verse lauten:

O Baum, geschmückt und
strahlumkränzt,
Vom königspurpur hell umglänzt,
Aus würdigem geschlecht erkürt,
Da du so heilige glieder rührst

Glückselig, der an seinem ast
Den lösepreis der welten trug,
Des leibes wage worden ist,
Der hölle ihren raub entriss!

Aus deinem stamm strömt
wohlgeruch,
Den nektar selbst besiegt dein duft,
Und reich an segensvoller frucht
Prangst du im edelsten triumph.

Altar und opfer, seid gegrüßt,
Im glanz des leidens seid gegrüßt,
Durch das den tod das leben trug
Und leben durch den tod uns gab.

Engelbert Dirnberger, Pfarrer



WIEDERERÖFFNUNG DER HEILIG-KREUZ-KIRCHE

22. November 2015 PROGRAMM

9.30 Uhr	Feierliche Öffnung des Kirchenportals
10.00 Uhr	Festgottesdienst mit H. H. Generalvikar Dr. Dr. Peter Beer Musikalische Gestaltung: Krönungsmesse von W. A. Mozart unter Mitwirkung aller Chöre des Pfarrverbands, Leitung: Thomas Renner
im Anschluss	Festakt und Empfang in der Aula der Ichoschule, Ichostraße 2
14.30/15.15/16.00	Kirchenführungen
14.00 bis 16.30 Uhr	Angebot zu Kaffee und Kuchen im St. Alfonsheim (Saal), Am Bergsteig 12
17.00 Uhr	Lichtfeier in der Kirche Musikalische Gestaltung: Heilig Kreuz-Chor u. a. mit Uraufführung „Vexilla Regis“ von Thomas Renner
im Anschluss	Ausklang bei Lagerfeuer und Glühwein an der Kirche



Fotos: Bernhard Jungwirth

 EIN GOLDSCHMIED IM WEINBERG DES HERRN

Abschied von Pfarrer Baum

Der Pfarrverband Obergiesing verabschiedet Pfr. Johannes Baum (70) in den Ruhestand

Mit einem festlichen Gottesdienst und einem Stehempfang im voll besetzten Pfarrsaal wurde Pfarrer Johannes Baum in den Ruhestand verabschiedet. Zehn Jahre lang hat er die Pfarrei St. Helena im Dekanat Giesing geleitet, bis diese vor drei Jahren Teil des Pfarrverbandes Obergiesing wurde und er somit zum Pfarrvikar.

In Münsterschwarzach erlernte er das Gold- und Silberschmiedehandwerk, und die Nähe zum klösterlichen Leben und die Liebe zur Liturgie ließen ihn

nicht mehr los. 1982 wurde er als 37-Jähriger zum Priester geweiht.

Pfarrer Dirnberger bezog sich in seinem Dank auf das Kreuz als Lebensaufgabe. Der Pfarrverbandsratsvorsitzende Winfried Hupe wies besonders auf das Projekt „Fremde?–Freunde!“ hin, das Pfarrer Baum ins Leben gerufen hat; ebenso dankte er ihm für seine tief sinnigen Predigten. Dekan Walter Wenninger überreichte ihm ein wohlverdientes Ruhekitchen.

Engelbert Dirnberger, Pfarrer

Taufen*



HEILIG KREUZ

- 07.03. Felicitas Fresser
- 14.03. Felizitas Pfeiffer
- 15.03. Philipp Gasch
- 28.03. Vivien Veyhe
- 28.03. Jakob Petersen
- 05.04. Elias Maurides
- 06.04. Juri Gerstmann
- 11.04. Vitus Platzer
- 09.05. Gabriel Brand
- 15.05. Nicolas Schaufler
- 16.05. Arjen Paul
- 16.05. Hannes Gräbel
- 23.05. Jonah Thiel
- 23.05. Luis Burger
- 13.06. Emily Schmidt
- 20.06. Lukas Wolkenhauer
- 18.07. Alma Pflugfelder
- 18.07. Emilio Schu



SANKT HELENA

- 04.01. Leandro Schaia
- 03.05. Luka Manuel Buggisch
- 03.05. Èmie Jade Lise Durnez
- 31.05. Sebastian Tobias Peter Mayer (Maria Hilf)
- 27.06. Leonhard Willy Bickl
- 02.08. Matthias Jan Hagl
- 05.09. Felicitas Anna Raphaela
Freiin von Kessel und Zeutsch
- 13.09. Antonia Gomolla
- 13.09. Iva Loren Werner



KÖNIGIN DES FRIEDENS

- 08.08. Sebastian Josef Martin
- 23.08. Luise Haase
- 29.08. Alexander Noah Elias
- 06.09. Lewin Musche
- 13.09. Iva Loren Werner
- 13.09. Philipp Riepl
- 13.09. Josefine Hingerl

Eheschließungen*



HEILIG KREUZ

- 07.02. Claudia Gräfen und Daniel Friedrich Renner
- 02.05. Birgit Salger und Ulf Glückert
- 16.05. Fortunata Fusco und Marco Rotunno
- 23.05. Christine Arndt und Falko Klimzek
- 30.05. Melanie Beer und Manuel Mughetto
- 30.05. Anke Goldschmidt und Christian Fegg
- 30.05. Stephanie Lassas und Stefan Fußeder
- 05.06. Janina Sasse und Julian Merkle
- 06.06. Margit Greipel und Stefan Sundermann
- 04.07. Dorothee Streubel und Georg Werdehausen
- 04.07. Nathalie Ostermeier und Julian Hupe
- 11.07. Katrin Panholzer und André Mück
- 25.07. Katharina Brandner und Rainer Nerlich
- 25.07. Katarina Zajacová und Mathias Roth
- 25.07. Nadine Trunk und Harald Frank
- 01.08. Sandra Baumert und Julian Lederer
- 08.08. Dasha Halimava und Quirin Münch
- 08.08. Stephanie Hohe und Korbinian Platzer
- 15.08. Sabrina Auer und Christopher Duerksen
- 20.08. Joanna Dudek und Fabian Kratz
- 22.08. Marija Zekic und Alexander Berger
- 27.08. Lina Beyer und Benedikt Eberl
- 05.09. Sarah Kraemer und Martin Mucke
- 12.09. Sabine Stöhr und Hannes Stübler
- 12.09. Fabienne-Louise Geser und Markus Schachner
- 19.09. Anna Jarosch und Christian Pach



SANKT HELENA

- 23.05. Antonia Teresa Wimmer und Florian Andreas Fuchs
- 18.07. Tharsini Augustin und Paul Pozimski
- 18.07. Sandra Feicht und Felix Henne
- 25.07. Katarina Vukobrad und Thomas Trappendreher
- 08.08. Kathrin Wöllner und Steve Behrendt
- 29.08. Julia Paßreiter und Sebastian Rainer Follner
- 29.08. Eva Maria Weber und Eric Diener
- 05.09. Mareike Fröhlich und Roman Listl
- 05.09. Anna Duschl und Sebastian von Kessel und Zeutsch
- 12.09. Juliane Pohl und Michele Franco Hoffmann



KÖNIGIN DES FRIEDENS

- 11.07. **Stefanie Buhle** und **Stephan Lippert**
 18.07. **Jennifer Böhm** und **Luis Gustavo Perez Rivas**
 25.07. **Angelika Kaplan** und **Franz Schmid**
 29.08. **Magdalena Simonji-Elias** und **Christian Elias**
 29.08. **Caroline Olczyk** und **Marcin Krolinowsky**
 12.09. **Roswitha Kiermaier** und **Roland Müller**

*„Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz,
 wie ein Siegel an deinen Arm!
 Stark wie der Tod ist die Liebe, ...
 Gewaltige Wasser vermögen die Liebe nicht zu löschen,
 Ströme von Wasser schwemmen sie nicht fort.“*

Hld 8,6.7



SANKT HELENA

- 16.04. **Krarczak Hildegard** Grünwalder Straße (90 J.)
 18.04. **Margareta Zangl** Elilandstraße (88 J.)
 20.04. **Maria Klein** SR – Grünwalder Straße (73 J.)
 20.04. **Michael Klein** SR – Grünwalder Straße (81 J.)
 28.04. **Alfons Müller** SR – Grünwalder Straße (82 J.)
 29.04. **Johanna Schlosser** Elilandstraße (76 J.)
 03.05. **Manuel Fierlbeck** Fromundstraße (44 J.)
 12.05. **Anton Enzler** Schellenbergstraße (85 J.)
 13.05. **Gustl Seike** Zasingerstraße (88 J.)
 17.05. **Anna Angerer** SR – Grünwalder Straße (83 J.)
 20.05. **Friedrich Klebl** AH – Reichenhaller Straße (98 J.)
 27.05. **Hildegard Treml** AH – Reichenhaller Straße (90 J.)
 04.06. **Paula Wallner** SR – Grünwalder Straße (90 J.)
 17.06. **Maria Kempf** Schellenbergstraße (94 J.)
 14.07. **Manfed Geiger** Landfriedstraße (74 J.)
 23.07. **Anna Langer** SR – Grünwalder Straße (79 J.)
 04.08. **Melanie Krasniqi** Grünwalder Straße (34 J.)
 13.08. **Friedrich Appel** Säbener Straße (98 J.)
 22.08. **Waltraud Bohusch** Schellenbergstraße (87 J.)



KÖNIGIN DES FRIEDENS

- 04.04. **Hildegard Haselbeck** St.-Martin-Straße (86 J.)
 06.04. **Josef Sollfrank** Hohenwaldeckstraße (76 J.)
 17.04. **Helga D´Amico** Maxlrainstraße (67 J.)
 23.04. **Josef Samweber** Deisenhofener Straße (80 J.)
 06.05. **Thomas Rummel** Schlierseestraße (47 J.)
 11.05. **Johann Kottmayr** St.-Martin-Straße (87 J.)
 17.05. **Albert Nefzger** St.-Martin-Straße (87 J.)
 18.05. **Alfred Nickmann** St. Ingbertstraße (62 J.)
 31.05. **Albert Widmann** Walchensee Platz (84 J.)
 16.06. **Andres Hernandez Horta** Ungsteiner Straße (49 J.)
 18.06. **Georg Lober** Landlstraße (62 J.)
 01.08. **Johann Gebhart** Ungsteiner Straße (83 J.)
 01.08. **Alois Habermeier** Deisenhofener Straße (68 J.)
 07.08. **Bruno Chesi** Ungsteiner Straße (60 J.)
 09.08. **Karoline Anderl** Perlacher Straße (86 J.)
 02.09. **Garry Schmid** Warngauer Straße (51 J.)

** jeweils seit den letzten Veröffentlichungen*



HEILIG KREUZ

- 11.04. **Peter Zombra** St.-Martin-Straße (89 J.)
 22.04. **Kata Zron** Tegernseer Landstraße (70 J.)
 25.04. **Rudolf Kiefl** Obere Grasstraße (62 J.)
 07.05. **Dr. Ronald Weishäupl** Zugspitzstraße (43 J.)
 11.05. **Anna Luf** Oefelestraße (97 J.)
 28.05. **Christel Akinci** Am Bergsteig (77 J.)
 07.06. **Otilie Hagn** Kistlerstraße (78 J.)
 10.06. **Lieselotte Waldmann** Am Bergsteig (85 J.)
 12.06. **Christian Sailer** Plecherstraße (81 J.)
 20.06. **Peter Mösl** Sommerstraße (63 J.)
 30.06. **Robert Ostermeier** Aignerstraße (78 J.)
 08.07. **Maria Denk** Kistlerstraße (75 J.)
 15.07. **Edith Stiegler** Tegernseer Platz (86 J.)
 24.07. **Heinz Peschel** Pilgersheimer Straße (53 J.)
 27.07. **Hildegard Eckert** Bergstraße (96 J.)
 29.07. **Irmgard Kagerer** Heimgartenstraße (93 J.)
 03.08. **Rosina Kellermann** Am Bergsteig (88 J.)
 09.08. **Karl Schiebel** Tegernseer Landstraße (72 J.)
 11.08. **Anna Ortmeier** Am Bergsteig (94 J.)
 30.08. **Christel Altendorfer** Perlacher Straße (63 J.)
 31.08. **Hermann Gnugesser** Sommerstraße (63 J.)
 06.09. **Helmut Bachinger** Am Bergsteig (80 J.)
 08.09. **Gabriele Burger** Tegernseer Landstraße (70 J.)

*Beerdigungen**

 NEUER PFARRVIKAR

Pfarrer Wahlmüller

Neugierig auf das Leben in den drei Gemeinden und auf alle, die hier leben

Mein Name ist Philipp Wahlmüller. Ich wurde am 3. März 1964 in Unterweißenbach (Oberösterreich) im schönen Mühlviertel geboren und wurde auf den Namen Franz getauft. Nach meinem Abitur trat ich mit 19 Jahren in den Franziskanerorden ein und nahm den Namen Philipp an. Nach Abschluss des Studiums der Theologie in Salzburg und Freiburg im Breisgau wurde ich 1991 im Dom zu Salzburg zum Priester geweiht. Nach einem Jahr Kaplan in der ältesten Stadt Österreichs Enns kam ich nach Telfs in Tirol und war zwölf Jahre der Leiter der Berufungspastoral, bis ich dort 2003 Leiter der Bruderschaft und später auch des Postulates wurde. 2008 nahm ich dann eine Auszeit und entschloss mich nach einem

längeren geistlichen Prozess, in die Erzdiözese München und Freising zu wechseln. In dieser Zeit war ich fünf Jahre lang Klinikseelsorger in Großhadern, davon zwei Jahre mit einer halben Stelle als Pfarrkurat in der Pfarrei Erscheinung des Herrn in München-Blumenau. Eine Zeit, in der ich viel gelernt habe und die mich geprägt hat. 2012 wurde ich gebeten den Pfarrverband Ottobrunn zu übernehmen, was mir sehr schwer gefallen ist, weil ich wusste, dass hier nicht meine Begabung liegt.

Nachdem mir klar wurde, dass ich kein Pfarrverbandsleiter bin und wieder stärker in die Seelsorge möchte, habe ich um einen Stellenwechsel gebeten und nachdem mir angeboten wurde, im Pfarrverband Obergiesing Pfarr-



Foto: privat

vikar zu werden, habe ich kurz überlegt und dann zugesagt. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, auf die Zusammenarbeit mit Msgr. Dirnberger, dem Seelsorgeteam und den Ehrenamtlichen. Ich bin neugierig auf das Leben in den drei Gemeinden und auf Sie alle.

Philipp Wahlmüller

 KUNST UND KULTUR IN HEILIG KREUZ

Spender und Mitglieder gesucht

Der Förderverein der Heilig-Kreuz-Kirche hat sich zur Aufgabe gemacht, Kunst- und Kulturprojekte an und in der Heilig-Kreuz-Kirche zu fördern.

Manche erinnern sich vielleicht an die Aktion „Engel über München“ mit 300 goldenen Engeln, die 2009 im Gerüst der Kirche saßen. Ähnliche Aktionen sollen wieder vermehrt stattfinden. Mitgliedsanträge bekommen Sie über das Pfarrbüro Heilig Kreuz.



Spendenkonto 1 000 877 702
bei der Stadtparkasse München
BLZ 701 500 00
IBAN DE75701500001000877702
BIC SSKMDEM

LEBENDIGE GEMEINDEN

 WIEDERERÖFFNUNG DER HEILIG-KREUZ-KIRCHE

Vier Jahre, was sind schon vier Jahre...

... die Zeit vergeht doch wie im Flug, bevor man sich umschaut, ist wieder ein Jahr vorbei. Und VIER Jahre, na, was wird daran so schlimm sein. In vier Jahren ... das ist ja bald.

Genauso dachte wohl niemand im Jahre 2011 am 1. November um 11.20 Uhr, als Herr Pfarrer Dirnberger feierlich die große Hauptportaltüre der Heilig-Kreuz-Kirche zuspernte, damit diese endlich in den langersehnten Renovierungsschlaf fallen konnte.

Was sind schon vier Jahre? – Wenn unsere Kirche schreiben könnte, würde sie wahrscheinlich ein dickes Buch über diese Zeit schreiben und vielleicht hätte sie auch, wenn sie reden könnte, manchmal gerufen: Renovierung hin oder her. Jetzt glangt's mir! I mog nimmer!

Auch einem Herrn im 58er Bus, der seinem Sitznachbarn beim Hinauffahren auf den Giesinger Berg die Kirche zeigt, waren diese vier Jahre offensichtlich zu lang. „Da, schauen'S nauf. Des is die Heilig-Kreuz-Kirch“, erzählt er, „die ist schon a Ewigkeit geschlossen. Die wird auch nimmer auf'macht, weil's so kaputt ist. Die U-Bahn, wissen'S, die is schuld dran. Drum fahr' ich auch net U-Bahn sondern nur Bus.“

Vier Jahre – eine Ewigkeit.

Der liebe Gott hat es so eingerichtet, dass hier auf Erden auch die Ewigkeiten endlich sind. Konkret: Am Sonntag, den 22. November wird die große Hauptportaltüre wieder feierlich aufgesperrt.

Endlich: Vier Jahre sind vorbei.

Auch vier Jahre gemeinsamer Sonntagsgottesdienst in unserer Schwesternpfarrei St. Helena sind dann vorbei. Vier Jahre Gastfreundschaft zu gewähren ist eine große Herausforderung und wir danken der ganzen Pfarrei St. Helena für ihre Großzügigkeit, ihre liebenswürdige Aufnahme und ihre immer wieder geübte Nachsicht. Euch allen: Auf ein Wiedersehen und herzlich willkommen in Heilig Kreuz.

Und wenn in 40 oder 140 oder noch mehr Jahren Menschen, die jetzt noch gar nicht auf der Welt sind, entscheiden müssen, dass die Heilig-Kreuz-Kirche wieder über Jahre renoviert werden soll, dann lesen sie vielleicht in einer uralten Zeitschrift aus Papier, die damals Trialog hieß, dass die Kirche vier Jahre geschlossen war und sich insgesamt 29 Jahre im Renovierungszustand befand, dann dürfen sie sich gerne die Bilder unserer wunderschönen Kirche von 2015 anschauen und vielleicht befinden: Vier Jahre, was sind schon vier Jahre ...

Maria Klostermeier-Hupe
PGR-Vorsitzende, Telefon 685812





WIESO–WESHALB–WARUM? DIE KINDERREPORTER VON ST. HELENA FRAGEN NACH

Kinderreporter von St. Helena

„Warum wird man eigentlich Pfarrer?“, „Welche Aufgaben hat der Leiter eines Pfarrverbands?“ und „Warum lässt Gott Gewalt und Leid zu?“. Wir hatten viele spannende Fragen im Gepäck, als wir den Chef des Pfarrverbands Obergiesing, Pfarrer Engelbert Dirnberger, zum Interview trafen.

Anima: Warum sind Sie Pfarrer geworden?

Eigentlich hab ich ja zunächst was ganz anderes gemacht. Ich war bei einer Bank, habe dort eine Ausbildung gemacht und war danach bei der Bundesbank und habe dort Betriebswirtschaft studiert. Und da haben mich dann Freunde in einen Bibelkreis mitgenommen. Und dann hab ich immer mehr in der Bibel gelesen und immer mehr über Jesus kennengelernt. Irgendwann dachte ich mir: Dieser Jesus hat tatsächlich was mit mir zu tun, mit meinem Leben, und eigentlich wollte ich ganz nah mit ihm zusammen sein. Deswegen muss man noch nicht Pfarrer werden, aber irgendwie war so ein Gedanke in mich gelegt, ob ich nicht doch Pfarrer werden sollte. Und dann dachte ich mir: Wenn ich's nicht ausprobieren, dann weiß ich's nicht. Und dann habe ich bei der Bank aufgehört und bin ins Priesterseminar und hab Theologie studiert und irgendwie hat's mich dann trotzdem immer noch fasziniert und so bin ich dabei geblieben.

Anima: Warum macht Ihnen Ihr Beruf Spaß?

Weil er ganz vielseitig ist. Der Beruf hat ganz viel mit den Menschen zu tun und mit dem Leben: vom Anfang des Lebens – wenn Du an die Taufe denkst – bis zum Ende des Lebens bei der Beerdigung. Und da-



Fotos: Stephanie Bachmann

Anima und Pfarrer Dirnberger: Viele Fragen – spannende Antworten: Kinderzeitungs-Reporterin Anima beim Interview.

zwischen gibt es viele Stationen, die Ihr teilweise schon mitgekriegt habt: die Erstkommunion zum Beispiel oder die Firmung als Jugendlicher oder die Hochzeit, wenn sich zwei Menschen das Jawort fürs Leben sagen. Und das ist schön wenn man so nah dran sein kann am Leben der Menschen und sie begleiten kann.

Anima: Wie viele Stunden arbeiten Sie am Tag?

Das ist von Tag zu Tag unterschiedlich. Manchmal sind's ganz lange Tage, wenn ich mit einer Morgenmesse beginne und dann am Abend noch eine Gremiumssitzung habe. Dann sind's schon auch mal 12, 13, 14 Stunden. Allerdings hat man als Pfarrer auch die Freiheit, wenn mal an einem Tag weniger los ist,

sich am Nachmittag mal eine Stunde in den Garten zu setzen.

Beni: Was ist spannend an der Arbeit im Pfarrverband?

Da ist einiges spannend. Denn auf der einen Seite haben wir ja ganz viele Mitarbeiter. 75 Hauptamtliche arbeiten hier. Und die darf ich alle irgendwie ein bisschen koordinieren und wenn sie mal Probleme miteinander haben, kommen sie auch zu mir und fragen: Herr Pfarrer wie sollen wir es denn ma-



Beni, Paul und Anima von der Kinderzeitungsredaktion St. Helena mit Pfarrer Engelbert Dirnberger

chen? Und das andere spannende am Pfarrverband ist, dass wir ja ganz viele Gebäude haben: Drei Kirchen, drei Pfarrheime, drei Kindergärten – da gibt es immer was zu tun! Du weißt ja, dass die Heilig-Kreuz-Kirche bald wiedereröffnet wird. Das ist grad unsere Hauptbaustelle – aber nicht die einzige im Pfarrverband. Das alles zu koordinieren und zu schauen, dass die Leute miteinander in Kontakt kommen, einander kennenlernen und sich letztlich auch ein bisschen schätzen in dem was sie jeweils können, das finde ich spannend im Pfarrverband.

Beni: Was sind Ihre Pläne für die nächsten Monate?

Was jetzt momentan ganz wichtig ist, ist die Wiedereröffnung der Heilig-Kreuz-Kirche. Da haben wir

jetzt sogar eine eigene Internetseite entworfen, die könnt Ihr Euch mal anschauen: www.hl-kreuzgiesing.de. Da findet Ihr spannende Videos von Handwerkern, die von ihrer Arbeit in der Kirche erzählen. Und dort läuft ein Countdown, der die Tage bis zur Wiedereröffnung runterzählt. Wenn wir die Heilig-Kreuz-Kirche wieder aufgemacht haben, dann müssen wir sie ja auch mit Leben füllen. Und deswegen gibt es dann verschiedene neue Gottesdienste – auch

in Sankt Helena – und da wollen wir mal schauen, wie die funktionieren.

Paul: Wie finden Sie Papst Franziskus?

Ich finde den Franziskus ganz toll, weil er so ein einfacher Mann ist und – obwohl er Papst ist und ganz viel Macht in der Kirche hat – auch sehr einfach geblieben ist. Er geht ganz unmittelbar auf die Menschen zu. Er sagt der Kirche, sie soll sich nicht hinter ihren Mauern verstecken sondern raus kommen und zu den Menschen gehen und sich den Nöten der Menschen stellen.

Ich glaub, das ist ein ganz wichtiger Auftrag, den Papst Franziskus da entdeckt hat und der von Jesus kommt.

Paul: Was kann man dagegen tun, dass so viele Menschen aus der Kirche austreten?

Ich glaube, dass wir da nicht so viel tun können. Viele Menschen werden einfach in die Kirche hineingetauft als kleine Kinder und haben aber dann nicht mehr so viel zu tun mit der Kirche, weil vieles andere auch wichtig ist: Fußball spielen zum Beispiel. Du weißt selbst, dass das immer so eine Gratwanderung ist: Wo gehe ich hin am Sonntag – zum Fußballspiel oder eher in die Kirche? Ich glaube auch, dass wir ganz viele Möglichkeiten haben, unsere Tage zu füllen und der Sinn des Lebens – das ist ja unser Thema

in der Kirche – der steht nicht immer so im Zentrum.

„Wo geht’s mit meinem Leben hin?“ Diese Frage ist zwar schon da, aber die beantwortet man meistens mit Karriere. Schule ist wichtig, Studium ist wichtig, und dann einen tollen Job und viel Geld verdienen. Aber der Sinn des Lebens, der ist ja nochmal ein bisschen tiefer – bloß diese Fragen stellen sich die Menschen nicht so oft und wir haben als Kirche vielleicht auch nicht immer die richtigen Antworten.

Anima: Wenn Sie Politiker wären, was würden Sie vorschlagen, um den Flüchtlingen zu helfen?

Ich finde, das ist eine ganz schwierige Frage. Ich glaube, dass wir natürlich nicht alle Menschen auf der Welt bei uns in Deutschland aufnehmen können. Aber ich finde es ganz wichtig, dass unser Grundgesetz es jedem, der in Not geraten ist, zunächst einmal ermöglicht, zu uns zu kommen und dass da geprüft wird, ob er tatsächlich in seiner Heimat verfolgt ist und in seiner Heimat nicht leben kann und dass wir ihm dann hier bei uns einen Raum bieten, wo er leben kann. Auch wir Deutsche sind ja schon mal geflohen vor Kriegen.

Beni: Warum lässt Gott Gewalt und Leid zu?

Auch das ist eine schwierige Frage. Ich glaube, ganz viel Leid lässt Gott einfach deswegen zu, weil es Leid ist, das Menschen einander zufügen und Gott sich da nicht einmischt. Weil er uns Menschen zutraut, dass

wir es selber hinkriegen, besser miteinander umzugehen. Und dass das letztlich auch unsere Aufgabe ist: als Menschen und als Christen zu lernen, wie wir gut miteinander umgehen können.

Paul: Wie finden Sie es, dass manche Menschen mit Gewalt für ihre Religion kämpfen?

Wir haben das als Christen ja auch getan und mussten lernen, dass man Religion und Glaube nicht mit Gewalt in die Herzen der Menschen bekommt. In die Herzen der Menschen kommt man nur durch Liebe, durch aufeinander zugehen, einander überzeugen und Positives vorleben – aber niemals mit Gewalt.

Anima: Was ist Ihr Lieblingsort in der Heilig-Kreuz-Kirche?

Ich schleich mich manchmal während der Bauarbeiten in die Kirche hinein, stell mich mitten rein, dreh mich einmal im Kreis und schau was grad alles passiert ist. Momentan ist die Mitte, wo sich die zwei Schiffe – das Langhaus und das Querhaus – treffen, mein Lieblingsort, weil man da am meisten sieht.

Du bist neugierig, fragst gerne viel und interessierst Dich für eine Menge Themen?

Dann mach mit bei der Kinderzeitungsredaktion von St. Helena und melde Dich bei uns:

stephanie.bachmann@arcor.de!

Stephanie Bachmann

ABSCHIED

Nach langer schwerer Krankheit ist Alois Habermaier im Alter von 68 Jahren verstorben.

Er war Mitglied des Pfarrgemeinderats von Königin des Friedens. 39 Jahre stand er als Religionslehrer im Dienst der Erzdiözese, zuletzt noch in der Grundschule Sankt-Martin-Straße. Vielen Kindern und Jugendlichen ermöglichte er eine Begegnung mit dem Glauben und der Hoffnung der Kirche. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement in der Pfarrei und im Pfarrverband.

Möge er nun in Gottes Frieden leben!

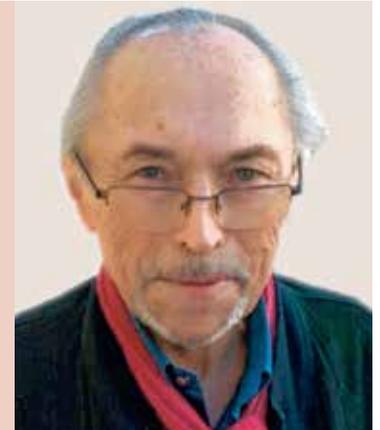


Foto: privat



Auf Felsen gebaut

200 kleine Häuschen ... 10 Fischernetze ... das Spiel Rundmühle ... Schreiben auf Papyrus ... 250 Brezen ...

... es hört sich an, als ginge es um ein Dorf aus längst vergangener Zeit. Beschrieben ist aber die Bilanz vom letztjährigen Kinderbibeltag. Mit einem Zeitreise-Flugzeug sind wir in das alte Jerusalem gereist und haben das Leben der Menschen damals erkundet. Häuserbau, Landesküche, Kinderspielzeuge und vieles mehr haben wir genau unter die Lupe genommen.

Auch für dieses Jahr haben wir uns etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Mit dem Thema „Jesus und Petrus – eine felsenfeste Freundschaft“ betrachten wir eine andere Seite des Evangeliums. Wir erfahren, was die Beiden zusammen alles erlebt haben. So viel sei verraten: Diesmal wird's sportlich! Ein Gang übers Wasser, Menschenpyramiden bauen und ein Feuer errichten.

Was sich in ein paar Zeilen einfach erklären lässt, erfordert eine große Koordination und viel Energie im Vorhinein: Bereits im Juni haben sich Mitwirkende aus sechs Giesinger Pfarreien getroffen. Der Kinderbibeltag ist eines unserer größten ökumenischen Projekte. Insgesamt sind an diesem Projekt rund 50 Haupt- und Ehrenamtliche MitarbeiterInnen beteiligt, aus den katholischen und evangelischen Pfarreien und den Kooperationspartnern, das Tagesheim der Ichoschule, der Hort im Haus für Kinder Königin des Friedens und dem Haus für Kinder Zu den Heiligen Engeln. Dank dieser großen Unterstützung und der vielen Energie kann dieser Kinderbibeltag am Buß- und Betttag schon zum wiederholten Mal stattfinden und wurde zu einer ganz besonderen Tradition.

Marina Bauer

Die Veranstaltung im Überblick

Datum: Buß- und Betttag, 18. November 2015

Ort: Es gibt 3 Veranstaltungen parallel in Königin des Friedens, Heilig Kreuz und Zu den Heiligen Engeln

Zielgruppe: Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse

Anmeldeformulare werden Ende Oktober verteilt.

Nähere Infos: Marina Bauer, Telefon 62 01 20 25, MarinBauer@ebmuc.de



Fotos: Melanie Denk, Barbara Hellemann

Mit großem Einsatz dabei: 50 Haupt- und Ehrenamtliche tragen zum Gelingen des Kinderbibeltages bei.

 FLÜCHTLINGE IM DEKANAT GIESING

Verstrickt – Vernetzt – Verbunden

Vor einem Jahr standen noch nicht einmal Container am südöstlichen Ende der McGraw-Kaserne an der Warthofstraße. Mittlerweile ist diese Einrichtung gut im Viertel eingebunden. Und schon gibt es eine neue Containerbaustelle im Dekanat.



Foto: kulturVERSTRICKUNGEN

Ein großes, buntes „Willkommen“-Schild schmückt seit dem Sommerfest den Eingang der Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Gelände der McGraw-Kaserne. Es ist aus bunter Wolle gestrickt, und es symbolisiert zweierlei: Es macht in Giesing sichtbar, wie sehr wir alle in weltweite Zusammenhänge verstrickt sind und regt zum Nachdenken darüber an. Und es zeigt, dass die Einrichtung mit dem Viertel verbunden ist. Nicht nur die Flüchtlinge erleben eine Willkommenskultur, auch die Einrichtung selbst wurde willkommen geheißen und wird von vielen Ehrenamtlichen und Institutionen unterstützt.

So ist eine Vernetzung entstanden, die in vielerlei Weise hilfreich ist: Ehrenamtliche gestalten gemeinsam

mit den Flüchtlingen Freizeit, begleiten sie bei Arzt- und Behördenbesuchen und kümmern sich besonders um Kinder und ihre Mütter. Die Volkshochschule organisiert ein breites Deutschkursangebot.

Verschiedene Vereine organisieren regelmäßig Angebote außerhalb der Einrichtung: Fußball, Spielenachmittage oder gemeinsames Kochen. Über diese und viele andere Aktivitäten fühlen sich viele Menschen der Einrichtung und den Flüchtlingen verbunden.

Die Leiterin des Vereins KulturVERSTRICKUNGEN, der das Eingangsschild gestaltet

hat, hat die Errichtung einer „Asylothek“ angestoßen; nach einem Vorbild in Nürnberg wird eine Bibliothek mit Lernbüchern und -spielen betrieben und mit einem Kursangebot flankiert. Sachdienliche Spenden (Wörterbücher, Deutschlernmaterial) und interessierte Ehrenamtliche werden gesucht unter asylothek.muenchen@web.de. Neu ist auch ein Kleidercontainer der Diakonia an der Philppuskirche; so können Kleiderspenden ortsnah abgegeben werden.

Nicht weit entfernt hat jetzt auch eine weitere Einrichtung für Flüchtlinge ihren Betrieb aufgenommen: eine Gemeinschaftsunterkunft an der Aschauer Straße, Ecke Ständlerstraße. Im Unterschied zur Erstaufnahme, in der die Zeit der Antragstellung über-



„Willkommen“ sagen die Giesinger und helfen ganz selbstverständlich den Menschen, die mit nichts in der Hand zu uns gekommen sind. In kurzer Zeit ist ein großes Netzwerk entstanden, mit vielen Hilfsangeboten. Auch eine „Asylotheke“ ist nun in Planung: Eine Bibliothek mit Lernbüchern, -spielen und flankierenden Kursangeboten.

brückt wird, bleiben die Flüchtlinge in der Gemeinschaftsunterkunft deutlich länger, nämlich bis über ihren Antrag entschieden wird. Sie werden dort von Alveni, dem Flüchtlingsdienst der Caritas betreut. Die Anlage liegt auf dem Gebiet der Pfarrei St. Bernhard, welche sich gemeinsam mit der Jesajakirche um eine gute Anbindung vor Ort bemüht.

Den vierteljährlichen Newsletter aus der Mc Graw-Kaserne mit Infos und Spendenbedarf finden Sie unter www.pfarrverband-obergiesing.de unter dem Stichwort „Hilfe für Flüchtlinge“.

Ansprechpartner im Dekanat zum Thema Flüchtlinge ist GerhardWastl, gwastl@ebmuc.de.

GerhardWastl

THEATERAUFFÜHRUNGEN IN ST. HELENA



„Scharaden im Nebel“ von James Pattington und Peter Clapham

Ein kleiner Ausbruch aus dem Alltag für ein amouröses Abenteuer – und das auch noch in einer fremden Wohnung, die der Hausherr urlaubsbedingt zur Verfügung gestellt hat. Was nach einem tollen Plan klingt, entpuppt sich als Beginn eines wahnwitzigen Abends, als London im Nebel versinkt und alles anders kommt, als man denkt.

Das Theaterteam Helena zeigt die Komödie „Scharaden im Nebel“ im Pfarrsaal von St. Helena in einer deutschen Erstaufführung.

Aufführungstermine und weitere Informationen: s. Seite 28



DIE MÜNCHNER KANTORENSCHULE IN KÖNIGIN DES FRIEDENS

Münchner Kantorenschule

*Der Begriff Kantor wirft für die meisten von uns mehrere Fragen auf:
Wer ist ein Kantor? Seit wann gibt es einen Kantor?
Was macht ein Kantor?*

Die Tradition der Kantoren (lat. cantor: Sänger) reicht in der Geschichte weit zurück. Schon im Judentum gab es das Buch der Psalmen und die Psalmisten. Diese wurden von den Christen übernommen. Ein Kantor („psalmista“) ist also ursprünglich ein Psalmen-Sänger und dies ist auch noch heute einer seiner wichtigsten Aufgaben.

Etwa ab dem 7. Jahrhundert wird von der „schola cantorum“ in Rom berichtet. Es war eine Gruppe von etwa sieben Sängern, die in Vorsänger (Solisten) und Chorsängern aufgeteilt wurde. Der Scholaleiter, später Chorleiter/Organist wurde auch Kantor genannt. Während der eigentliche Kantor im Laufe der Zeit in den Gemeinden immer mehr in Vergessenheit geriet, blieb er in seiner Funktion als Vorsänger nur den Ordensgemeinschaften erhalten.

Erst das II. Vatikanische Konzil hat das Amt des Kantors wiederbelebt. Seine Aufgaben im heutigen Gottesdienst sind vielfältig und nicht nur auf den Psalmen-Gesang reduziert. Sein Singen lässt sich in dreifacher Weise beschreiben:

- für die Gemeinde – in der biblischen Verkündigung beim Antwortpsalm,
- im Dialog mit der Gemeinde – bei den anderen Responsorial-Gesängen der Liturgie und
- in der Gemeinde – als ihre motivierende und inspirierende Stimme.

Die Münchner Kantorenschule hat es sich zur Aufgabe gemacht das Amt für Kantoren zu stärken, indem die Teilnehmer theoretisch und praktisch ausgebildet

werden. In ein bis zwei Jahren erhalten sie eine umfassende Ausbildung in theologischer, liturgischer und nicht zuletzt musikalischer, stimmbildnerischer Hinsicht. Erfreulicherweise wächst das Interesse an der Kantorenausbildung stetig.

Seit zwei Jahren bilde ich die Kandidaten für das Amt des Kantors aus. Meine erste Schülerin, Frau Sonja Tenbrake, hat die Kantorenschule als erste Teilnehmerin aus unserem Pfarrverband durchlaufen und die Kantorenprüfung mit großem Erfolg absolviert.

Weitere Teilnehmer wollen ihr folgen und haben schon die Aufnahmeprüfung bestanden: Frau Karin Stegemann und Herr Ulrich Lukas aus der Pfarrei Königin des Friedens.

Es freut mich sehr, dass neben Ministranten, Lektoren und Kommunion Spendern auch die ausgebildeten Kantoren zum regulären Dienst im Pfarrverband antreten.

Maryte Löffler



Sonja Tenbrake

VIERTEL-STUNDE

PORTRAIT

Der Historiker und Kirchen- pfleger

*Es sind die kleinen Dinge,
die Details, denen Heinz
Haftmann gerne seine besondere
Aufmerksamkeit schenkt. Als
Finanzbeamter genauso wie als
Kirchenpfleger und selbstver-
ständlich auch, wenn er die
Geschichte Giesings erforscht.*



Ob er die Liebe zu den Zahlen von seiner Mutter geerbt hat? Auf jeden Fall erledigte sie die Buchhaltung für eine Schneiderei in Egmating, da war er ein kleiner Junge und die Familie während des Krieges zeitweise evakuiert. Eigentlich lebten sie in Giesing und der 1939 geborene Heinz Haftmann erinnert sich noch ganz gut: „Ich weiß noch, wie wir bei Fliegeralarm mit einem kleinen Kofferchen in der Hand zum Hochbunker in der Schyrenstraße gegangen sind.“ Auch das flackernde Licht im Keller, in dem sie bei Fliegeralarm Schutz suchten, hat der 75-Jährige bis heute nicht vergessen. Die Grundschulzeit verbrachte er in der Agilolfingerschule – die Kolumbusschule war noch völlig zerstört – und an der Frühlingsoberrealschule am Regerplatz machte der junge Haftmann Abitur.

„Danach hatte ich das Lernen eigentlich erstmal satt“, erinnert sich Haftmann und lacht. „Das einzige, was mich reizte, war Mathematik. Aber da waren die Durchfallerquoten so hoch.“ Also bewarb er sich lieber beim Staat, genauer gesagt beim Finanzamt. Da hieß es dann noch einmal die Schulbank zu drücken, aber nach drei

Jahren auf der Finanzschule in Herrsching war er endlich fertig – als Inspektor der Finanzverwaltung im gehobenen Dienst. Recht schnell wechselte der frischgebackene Inspektor in den Außendienst, wo er Zeit seines Berufslebens blieb. Ansinnen, ihn in den Innendienst zu holen, wehrte er ab: „Ich wollte mich doch nicht einsperren lassen.“

Das Leben da draußen war wesentlich spannender: Ob bei BMW oder beim Metzger von nebenan, dem Künstler oder der Groschenromantautorin, so unterschiedlich die Klientel – überall prüfte Heinz Haftmann gleichermaßen die Bücher. „Ich lernte interessante Menschen kennen, viele waren in Sorge wegen der Prüfung. Da lernt man einen gewissen Umgang, der den Leuten die Angst nimmt.“

Im Zwischenmenschlichen den richtigen Ton zu treffen und gleichzeitig mit Zahlen umgehen zu können – diese zwei Eigenschaften kamen Heinz Haftmann auch in der langen, langen Zeit in der Kirchenverwaltung und speziell als Kirchenpfleger zu Gute.

Seine „Kirchen-Karriere“ startete der heute 75-Jährige in St. Franziskus, im Jahr 1972. 1980 dann zog die Familie den Berg hinauf, in eine größere Wohnung. In der neuen Gemeinde, Heilig Kreuz, war Haftmann aber kein Neuer: „Pfarrer Strixner kannte mich schon, denn nachdem der Orgelbauverein 1975 eine große Orgel gebaut hatte, hatte ich die Revision gemacht.“ So dauerte es nicht lange, bis der Unermüdlige wieder tätig wurde, jetzt in und für Heilig Kreuz.

Es war nicht immer einfach in all den Jahren, die Renovierung der im Krieg stark geschädigten Kirche ging nicht so recht voran. Umso mehr freute sich Heinz Haftmann über einen Brief, den er Weihnachten 2000 bekam und den er immer noch aufbewahrt. Der Absender bedankte sich für seinen Einsatz für die Gemeinde und schrieb: „Ich wünsche der Pfarrei Hl. Kreuz, dass ein Mann Ihres Formats und Ihrer positiven Ausstrahlung noch lange für die Sache hinsteht.“ Und das tat er auch,

Im Zwischenmenschlichen den richtigen Ton treffen und gleichzeitig mit Zahlen umgehen können



Fotos: U. Machat

*Ein Giesinger mit Leib und
Seele: Heinz Haftmann*

nämlich bis 2012. Dann erst zog sich der über 70-Jährige aus der Kirchenverwaltung zurück. Ganz beruhigt, denn die Renovierung der Kirche ging seit dem Amtsantritt von Pfarrer Dirnberger im Jahr 2007 mit großen Schritten voran und ist nun endlich (fast) abgeschlossen.

Der Rückzug bedeutete aber keinesfalls, von nun an ein beschauliches Rentnerdasein zu führen. Denn im Jahr 1983 hatte der Giesinger sich mit einem neuen Virus infiziert, der heute immer noch virulent ist: „Damals habe ich eine Ausstellung vom *Verein der Freunde Giesings* über ältere Giesinger Wirtshäuser besucht. Auf einem der Bilder entdeckte ich das Haus der Großeltern meiner Frau.“ Das war sozusagen der Beginn einer weiteren Karriere, oder mit Haftmanns Worten: „Da habe ich langsam das Mitwurschteln angefangen.“

Sobald er mit 61 Jahren in den Ruhestand gegangen war, verbrachte er viele Tage im Staatsarchiv und las sich

in die Geschichte Giesings und auch der von Heilig Kreuz ein. Die Ergebnisse seiner Recherchen flossen bereits in viele Ausstellungen und Chroniken ein: Die „Giesinger Köpfe“ aus dem Jahr 2008 oder „Das Dorf Obergiesing“, erschienen 2013, sind nur eine kleine Auswahl der zu Papier gebrachten Forschungsergebnisse. Extra dafür schaffte sich Heinz Haftmann dann auch irgendwann einen Computer an.

Und das neuste Projekt? „Ich habe im Archiv Teile einer Chronik von Pfarrer Silberhorn gefunden. Die bringe ich jetzt raus, versehen mit Anmerkungen“, erzählt der Historiker und freut sich: „Das Buch wird zur Wiedereröffnung von Heilig Kreuz erscheinen.“ Nur ein halbes Jahr hatte er Zeit, daran zu arbeiten, „jetzt freue ich mich darauf, eine kleine Pause einzulegen“, versichert der 75-Jährige. Es bleibt spannend, wie lange diese Pause wohl dauern wird. *Ulrike Adams*

Das Dorf Obergiesing: Der „Lerchenhof“, der „Grafenbauer“ oder die „Wirtschaft zum letzten Pfening“ nur wenige werden heute mit den Namen dieser zum Teil schon im Mittelalter entstandenen stattlichen Anwesen im Münchner Stadtteil Obergiesing etwas anzufangen wissen. Aber wer die Chronik von Heinz Haftmann liest, wird erstaunt sein, was dort, wo sie einst standen, heute noch zu finden ist. Zugleich wird ein beeindruckendes Bild der Zeit gezeichnet, in der unter anderem hohe Kindersterblichkeitsraten oder das Heiraten aus pekuniären Gründen das Leben der Menschen bestimmten.

Giesinger Köpfe: Willibald Karl, Heinz Haftmann und ihre Co-Autoren stellen sie erstmals gesammelt vor: die „Giesinger Köpfe“ aus der Ortsgeschichte der letzten 200 Jahre. Dazu zählen unkonventionelle Pfarrer, beliebte Sportler, erfolgreiche Unternehmer, Künstler und Kulturschaffende, fleißige Handwerker und Bauern, engagierte Frauen und bekannte Politiker. 50 Lebensbilder zeigen 50 Mal Eigenarten und Besonderheiten des einstigen Arbeiter Viertels.



VEREIN „FREUNDE GIESINGS“ EV

Seit über 30 Jahren befasst sich der Verein „Freunde Giesings“ eV mit der Stadtteilgeschichte. Kurt Mahler, ein engagierter Sozialdemokrat, der unter anderem jahrelang im Bezirksausschuss 17

saß, gründete den Verein, denn: „Es grämte ihn, dass Giesing in kultureller Hinsicht „unterversorgt“ war, dass sogar Bürgermeister sich vermaßen, es abschätzig ein Glasscherbenviertel zu nennen.“

(aus: *Giesinger Köpfe*). Seither befasst sich der Verein mit der Stadtteilgeschichte. Mehrere Bücher, Ausstellungen und Filme sind das Ergebnis der ehrenamtlichen Arbeit der Mitglieder.

 ERINNERUNGEN AN DIE RENOVIERUNG DER HEILIG-KREUZ-KIRCHE 1985–2015

30 Jahre

Die Beschreibung der Renovierungsarbeiten in den vergangenen 30 Jahren könnte ein ganzes Buch füllen. Ich greife daher nur einige Stationen heraus.

Die Kirchenverwaltung beschloss 1984 vor dem 100-jährigen Weiejubiläum der Kirche im Jahre 1986 eine Innenrenovierung durchzuführen und stellte einen entsprechenden Antrag an das erzbischöfliche Baureferat und kündigte einen Finanzierungsbeitrag der Pfarrei in Höhe von 200.000 DM an.

Ein Ortstermin des Baureferats ergab, dass vor einer Innenrenovierung zuerst die Kirche und der Turm eine vordringliche und grundlegende Sanierung der Mauern, der Sandsteinarbeiten und des Daches benötigen. Die Folge war 1985 eine Teilsperrung des Kirchplatzes und ein Bauzaun um die Kirche.

Die ersten Kostenschätzungen für alle Maßnahmen ergaben eine so hohe Summe, dass nur in mehreren Bauabschnitten und mit mindestens 10 Jahren Bauzeit geplant werden konnte. Kostensteigerungen



Foto: achim bunz photography

und die sich verschlechternde Gesamtfinanzlage des Erzbistums führten dann zu weiteren Verzögerungen.

Doch bereits 1989 war der Turm voll eingerüstet, insgesamt 45 Gerüstlagen (Stockwerke). Im Juli hob ein Kran die alte 2,8 m hohe Kreuzblume mit

4,4 t Gewicht von der Turmspitze ab und im Mai 1990 kam die neue Kreuzblume aus Würzburger Muschelkalk zurück und das neu vergoldete Turmkreuz wurde oben auf der Turmspitze in 95 m Höhe eingeweiht.

Rund um die Kirche waren die Werkstätten der Steinmetze. Sie erneuerten die Verzierungen an den Fialen, kleine Kreuzblumen, Krabben nach den neugotischen Vorlagen. Sie schufen aber auch Wasserspeier nach ihren eigenen Entwürfen für die durch Kriegszerstörung verschwundenen Exemplare (ohne Wissen des Landesamtes für Denkmalpflege!). Ihre Steinmetzzeichen haben sie mit Stolz auf ihre Kunstwerke eingehauen.

Bereits vor dem Abschluss der Turmrenovierung 1995 war auch das Kirchenschiff eingerüstet. Die Abtragung des Vierungsturmes und des Dachstuhles wurden in Angriff genommen. Der Sandstein war so verwittert, dass die Steinmetze sich wunderten, warum dieser Dachreiter noch nicht herab gestürzt war. Im April 1996 wurde die 1,7 t schwere Kreuzblume von einem Kran herab gehoben. Im Herbst 1997 besuchte Kardinal Wetter die Baustelle und lies sich vor Ort auf dem Vierungsturm (selbstverständlich mit Schutzhelm) den Fortgang der Arbeiten erläutern.

Zur Überraschung des Erzbischöflichen Baureferats und der Kirchenverwaltung, die beide keinerlei Kenntnis davon hatten, startete der damalige Pfarrer Penzkofer im April 1999 eine Spendenaktion mit dem Bezirksausschuss 17 und dem Verein Freunde Giesings zu Gunsten von handgefertigten Dachziegeln für die Neueindeckung des Daches mit dem Hinweis, dass ein Sponsor bereits 300.000 DM zugesagt habe, um die Mehrkosten gegenüber ge-



Foto: Heinz Haftmann

wöhnlichen Ziegeln zu tragen. Im Vertrauen auf diese mündliche Aussage, wurden die teuren Dachziegel bestellt. Doch die Zusage wurde zurückgezogen und das Erzbischöfliche Baureferat blieb auf den Mehrkosten sitzen. Die Spendenaktion wurde zum Flop (Zitat Süddeutsche Zeitung vom 16.7.1999). Das Verhältnis Baureferat und Pfarrei war seither angespannt und verzögerte nach meiner Meinung später auch die Fortführung der Innenrenovierung.

Die Steinmetze hatten als letzten Teil der Außenrenovierung die Fenster ausgebaut. Bis Ende des Jahres 2003 sollten dann die Mittelrippen und Rahmen erneuert und die Fensteröffnungen wieder geschlossen werden. Da fiel am Abend des 5. Januar dieses Jahres ein Putzbrocken aus dem Gewölbe und beim sofortigen Ortstermin wurde die Kirche gesperrt. Im Mittelschiff entstand ein Schutzgerüst mit einer Decke aus Brettern gegen herabstürzende Putzteile. Die Seitenschiffe wurden durch einen Bauzaun abgeriegelt. Im Mai konnte die Kirche wieder geöffnet werden. Einziger Zugang war das Hauptportal. Weitere Renovierungsarbeiten jedoch ruhten.

Erst nach dem Pfarrerwechsel 2007 führten die behutsamen, aber auch fordernden Verhandlungen von Pfarrer Dirnberger mit dem Erzbischöflichen Baureferat und der Finanzkammer zu einer Fortsetzung der Renovierung. Das nördliche und 2008 das südliche Seitenschiff erhielten Arbeitsgerüste und die vorbereitenden Maßnahmen für die Innenrenovierung (Baugrund- und statische Überprüfung, bauphysikalische, bauchemische und raumklimatische Untersuchungen, kunsthistorische Befundungen) begannen. Festgestellt wurden Schäden an den Natursteinarbeiten, Risse im Gewölbe, Salz- und Feuchtigkeitsschäden in den Mauern, als Überraschung aber auch Reste des altern Pflasters. Ferner war die Erneuerung der Dachstuhlbalken der Dächer der Seitenschiffe nötig (bei der Außenrenovierung vergessen!). Altäre, Kanzel und Hochreliefs erhielten Holzverschalungen.

Die Renovierungsarbeiten waren für die Kirchenbesucher meistens nicht sichtbar. Zu Weihnachten 2009 saßen jedoch 300 Engelfiguren im Gerüst, ein Kunstprojekt zu Gunsten der Renovierung.

Im November 2011 musste dann die Kirche ganz geschlossen werden. Nur eine kleine, neu geschaffene Kreuzkapelle unter dem Turm verblieb als Ort der Stille und des Gebetes.

Als heuer im Sommer die ersten Neugierigen wieder den Innenraum betreten konnten, staunten sie über die Helligkeit und lichte Weite des Kirchenschiffes. Selbst die Jury, die über einen Wettbewerb für eine farbige Verglasung entscheiden sollte, empfahl, den Kirchenraum vorläufig so zu belassen.

Am 22. November 2015 können dann bei der Wiedereröffnung und Einweihung alle das Ergebnis von 30 Jahren Renovierung sehen, wenn auch einige Arbeiten dann noch nicht abgeschlossen sein mögen.

Heinz Haftmann

DEN WOHLTÄTERN DIESES GOTTESHAUSES

HUIUS FAUTORIBUS TEMPLI lesen wir auf der Gedenktafel, die Pfarrer Josef Strixner († 2009) vor etwa 30 Jahren in unserer Kirche anbringen ließ. Vierzehn Personen sowie der Magistrat München sind auf deren linken Seite verzeichnet, sie unterstützten mit ihren Spenden den Bau unserer Kirche. Einer von Ihnen war Sebastian Hiendlmayr. Zu dessen 80. Geburtstag war im „Neuen Münchner Tagblatt“ vom 3./4.1.1899 folgende Notiz zu lesen: „Den meisten Dank schuldet ihm die Pfarrgemeinde Giesing. Wenn die Giesinger Stadtpfarrkirche eine prächtige, stylvolle, wahrhaft künstlerische Ausstattung erhalten hat, so ist das den vielen Opfern und dem geläuterten Geschmack Hiendlmayr's zu danken ... Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Pfarrgemeinde Giesing ihrem größten Wohlthäter ein Denkmal zu setzen.“

Gut hundert Jahre später – nach politischen Wirren, zwei Weltkriegen und den jeweils nach-

folgenden Notzeiten – ist dieses Denkmal in erweiterter Form endlich zur Ausführung gekommen.

„Huius fautoribus templi“ – „Den Wohltätern dieses Gotteshauses“ überschrieb Pfarrer Josef Strixner auch seine Beiträge in acht Turmnummern (Juni/Juli 1987 bis August/September 1988), er wollte so den Lesern diese Gedenktafel vorstellen.

An erster Stelle König Ludwig I., er beauftragte den „Abtheilungs-Ingenieur bei der K. Staatsbahn Georg von Dollmann mit dem Entwurfe der Baupläne“, zudem spendete er 7.000 Gulden.

Sein Enkel, König Ludwig II. gab nochmals 5.000 Gulden. Die außerdem von ihm gestifteten neun farbigen Fenster im Presbyterium fielen leider den Bomben zum Opfer. Weitere 1.000 Gulden kamen von Prinz Otto, dem Bruder Ludwigs II., Erzbischof Gregorius von Scherr – der vierte Name auf unserer Tafel – gab am Tage der Grundsteinlegung „eine ansehnliche Summe“ (laut Spendenverzeichnis waren es 2.000 Gulden).



Noch ist genügend Platz auf der Gedenktafel, um diejenigen zu würdigen, die sich in den vergangenen Jahren besonders um Heilig Kreuz verdient gemacht haben – oder es noch tun werden.

Am 1. Mai 1866 teilte der Magistrat München der Kirchenverwaltung Giesing mit: „Wir bringen zur gefälligen Kenntnisnahme, daß die Gemeindevertretung beschlossen hat, zum Giesinger Kirchenbau einen Zuschuß von 100.000 Gulden, zahlbar in 5 oder 7 Jahresraten nach dem jenseitigen Wunsche zu leisten.“

Diese „städtischen Gulden“ ermöglichten es nun, mit dem Kirchenbau zu beginnen.

Vierzehn Personen haben sich besonders verdient gemacht

Nun zu Sebastian Hiendlmayr, den das erwähnte „Neue Münchner Tagblatt“ als den „größten Wohltäter unserer Kirche“ bezeichnet hat. Aus seiner Tasche oder durch seine Vermittlung sind der Inneneinrichtung 200.420 Reichsmark zugeflossen. Außerdem hat er testamentarisch noch die Predigerstiftung Hl. Kreuz errichtet (70.000 Reichsmark). Zu seinen „Legaten“ zählen u. a. die vierzehn Kreuzwegstationen, die zwölf Apostelfiguren mit Baldachin und Consol, ein gemaltes Kirchenfenster mit Einsetzen und Vergittern, die Hochreliefgruppen – und der „Stiftungsanteil zur gotischen Kirchenkanzel.“

Einen weiteren Anteil zur Kanzel stiftete der „kgl. Hofbaudirektor“ Georg von Dollmann (3.000 M) – der auch maßgeblich an der Errichtung der Königsschlösser Neuschwanstein, Linderhof und Herrenchiemsee beteiligt war. Von ihm kam auch die kleinste der vier Glocken, nach seiner Frau Eugenie benannt.

Ein dritter Anteil zur Kanzel kam von dem „Rentner“ Joh. B. Carnot, er stiftete auch den Hochaltar (35.000 M) „mit der Bestimmung, daß derselbe für alle Zeit in seinem jetzigen Schmuck und Farbe unverändert erhalten bleiben muß“, so lautet eine Inschrift, die an der rechten Seitenfläche des Altars angebracht worden ist.

Aus eigenen sowie aus gesammelten Mitteln stiftete der ehemalige Münchner Domkapitular und spätere Jesuit Freiherr von Oberkamp den Marienaltar, seine Bedingung war, dass er in Belgien gefertigt werden sollte.

B. Trappentreu und seine Frau Bertha „Bierbrauer zum Sternecker“ bedachten den Kirchenbaufond mit einer Schenkung von 20.000 Mark.

1885 wurden bereits die sechs „figurenreichen“ Fenster eingesetzt, gestiftet von Münchner Bürgern, der von Mitgliedern der Familie Gebhart, eines, wie schon erwähnt, von Sebastian Hiendlmayr, ferner je ein Fenster von Alois Paur und F. X. Zettler, dem Direktor der Kgl. Hofglasmalerei.

Das Ehepaar S. und K. Zoller schließlich ließ sein Anwesen testamentarisch zum Zweck der Vollendung auf die Heilig-Kreuz-Kirche übertragen.

In der letzten Fortsetzung im Turm vom August/September 1988 lesen wir noch von Maria Rieger, die 1892 der Kirchenstiftung einen Betrag von 68.647,48 Mark vermacht hat (ihr Wunsch, damit einen Herz-Jesu- und einen Herz-Mariae-Nebenaltar zu stiften, wurde von der Regierung als Curatelaufsichtsbehörde nicht genehmigt; von der Hofdrechslermeisterswitwe Anna Codizill bekam die Pfarrkirche Giesing 30.000 Mark. Die beiden letzten Namen stehen nicht auf unserer Gedenktafel. „Doch was nicht ist kann ja noch werden.“

Auf der rechten Seite unserer Tafel ist noch viel Platz. Vielleicht stehen dann eines Tages die Namen der Personen, die dazu beigetragen haben, dass wir am 22. November 2015 unsere Kirche wieder „bekommen“.

Erika Weinbrecht

TERMINE UND KONTAKTE

1. November 2015 bis 10. Februar 2016

PFARRVERBAND OBERGIESING
Sitz: Heilig Kreuz
Gietlstraße 2, 81541 München
Telefon 089-693 65 88-0
www.heilig-kreuz-giesing.de

ORTE

ST. HELENA

Fromundstraße 2, 81547 München
Telefon 089-693 64 88-0
Fax 089-693 64 88-20
St-Helena.Muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.st-helena-muenchen.de

» *StH* Pfarrkirche, Fromundstraße 2

» *Ph StH* Pfarrheim, Fromundstraße 2

» *Ah-G* Altenheim Grünwalderstraße
Grünwalderstraße 14 b

» *Ah-R* Altenheim Reichenhallerstr.
Reichenhallerstraße 7

HEILIG KREUZ

Gietlstraße 2, 81541 München
Telefon 089-693 65 88-0
Fax 089-693 65 88-10
Hl-Kreuz.Giesing@
erzbistum-muenchen.de
www.heilig-kreuz-giesing.de

» *HIK* Pfarrkirche, Gietlstraße 2

» *Ph HIK* Pfarrheim, Untere
Grasstraße 16/Ecke Gietlstraße

» *Ah-A* Altenheim St. Alfons
Am Bergsteig 12

KÖNIGIN DES FRIEDENS

Werinherstraße 50, 81541 München
Telefon 089-62 01 20-0
Fax 089-62 01 20-50
Koenigin-des-Friedens.Muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.koenigin-des-friedens.de

» *KdF* Pfarrkirche, Werinherstr. 50

» *Ph KdF* Pfarrheim, Untersbergstr. 7

» *Ps KdF* Pfarrsaal, Werinherstr. 50

» *Jh KdF* Jugendheim, Untersbergstr. 3

GOTTESDIENSTORDNUNG AB 23.11.2015

MONTAG

18.00 Uhr » *KdF* Rosenkranz

18.30 Uhr » *KdF* Hl. Messe

letzter Mo im Monat Eucharistische
19.45 Uhr » *KdF* Anbetung

DIENSTAG

08.00 Uhr » *StH* Hl. Messe

18.00 Uhr » *HIK* Rosenkranz

18.30 Uhr » *HIK* Hl. Messe

MITTWOCH

09.00 Uhr » *Ah-A* Hl. Messe

3. Mi im Monat
16.00 Uhr » *Ah-R* Hl. Messe

18.00 Uhr » *KdF* Rosenkranz

18.30 Uhr » *KdF* Hl. Messe

DONNERSTAG

18.00 Uhr » *KdF* Stille Anbetung

18.00 Uhr » *HIK* Rosenkranz

18.30 Uhr » *HIK* Hl. Messe

FREITAG

08.00 Uhr » *StH* Hl. Messe

18.00 Uhr » *KdF* Rosenkranz

18.30 Uhr » *KdF* Hl. Messe
(ggf. als Requiem)

SAMSTAG

2. Sa im Monat
16.00 Uhr » *Ah-G* Hl. Messe

16.45 Uhr » *StH* Rosenkranz

17.00 Uhr » *Ah-A* Hl. Messe

17.00 Uhr » *StH* Beichtgelegenheit*

17.30 Uhr » *StH* Pfarrgottesdienst

18.30 Uhr » *KdF* Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion-
empfang

SONNTAG

09.30 Uhr » *HIK* Pfarrgottesdienst

10.30 Uhr » *StH* Wort-Gottes-Feier
mit besonderer
Gestaltung

11.00 Uhr » *KdF* Pfarrgottesdienst

19.00 Uhr » *HIK* Zeit für mich

* Bitte melden Sie sich in der Sakristei,
wenn Sie beichten möchten.

An Feiertagen gilt die gleiche Gottesdienstordnung wie am Sonntag.
Der Vorabendgottesdienst wird an dem Ort und zu der Zeit zelebriert,
wie es am jeweiligen Wochentag vorgesehen ist.

Bitte beachten Sie die in allen Kirchen aufliegenden aktuellen Gottesdienst-
ordnungen für den Pfarrverband mit weiteren Hinweisen auf besondere
Gottesdienste und Veranstaltungen.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

NOVEMBER

- So. 01. Allerheiligen**
10.00 Uhr »StH
Festgottesdienst
10.30 Uhr »KdF
Hl. Messe in der Aussegnungshalle des Ostfriedhofs
15.00 Uhr » Ostfriedhof
Gräbersegnung
- Mo. 02. Allerseelen**
18.30 Uhr »KdF
Pfarrgottesdienst mit Totengedenken für die Verstorbenen des vergangenen Jahres der Pfarrei Königin des Friedens
19.00 Uhr »StH
Pfarrgottesdienst mit Totengedenken für die Verstorbenen des vergangenen Jahres der Pfarreien Hl. Kreuz und St. Helena
- So. 22. Christkönigs Sonntag**
10.00 Uhr »HIK
Einweihung der Hl.-Kreuz-Kirche durch Generalvikar Dr. Dr. Peter Beer (siehe gesondertes Tagesprogramm)
Die Gottesdienste in St. Helena und Königin des Friedens entfallen an diesem Sonntag.

jeden Freitag im Advent
06.00 Uhr »Ph HIK
Frühschicht

- So. 29. 1. Adventssonntag – Kolpinggedenktag**
09.30 Uhr »HIK
Familiengottesdienst mit Band „VISION“

DEZEMBER

- Sa. 05.** Engelamt in den Bergen
17.30 Uhr »StH
Bußgottesdienst für den Pfarrverband
- Sa. 12.** 07.00 Uhr »HIK
Engelamt
- Do. 24. Heiliger Abend**
15.00 Uhr »KdF
Kindermette mit Krippenspiel
- 15.30 Uhr »StH
Kindermette mit Krippenspiel
15.30 Uhr »HIK
Kindermette mit Krippenspiel
15.30 Uhr »Ah-A
Christmette
17.00 Uhr » KdF
Frühmette
17.30 Uhr »StH
Frühmette
22.00 Uhr »HIK
Christmette
- Fr. 25. Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten**
09.30 Uhr »HIK
Festgottesdienst
10.30 Uhr »StH
Festgottesdienst
- Sa. 26. Hl. Stephanus**
11.00 Uhr »KdF
Festgottesdienst
Hl. Messe
17.00 Uhr »Ah-A
- Do. 31. Hl. Silvester**
17.00 Uhr »HIK
Jahresschluss-Gottesdienst (Eucharistiefeyer)

JANUAR

- Fr. 01. Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr**
10.30 Uhr »StH
Festgottesdienst
17.00 Uhr »KdF
Festgottesdienst
- Mi. 06. Erscheinung des Herrn – Heilige Drei Könige**
09.30 Uhr »HIK
Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
11.00 Uhr »KdF
Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
- So. 17.** 09.30 Uhr »HIK
Jugendgottesdienst zum Firmauftakt
10.30 Uhr »StH
Wort-Gottes-Feier mit Tauberneuerung
11.00 Uhr »KdF
Familiengottesdienst
12.00 Uhr »KdF
Segnung der Erstkommunionkinder

FEBRUAR

- Mi. 10. Aschermittwoch**
09.00 Uhr »Ah-A
Gottesdienst mit Aschensegnung und -auflegung
18.30 Uhr » KdF
Pfarrgottesdienst mit Aschensegnung und -auflegung

KONZERTE

Sonntag, 20. Dezember, 17 Uhr,
St. Helena, Fromundstraße 2

FESTLICHES WEIHNACHTSKONZERT

Camille Saint-Saëns:
ORATORIO DE NOËL
für Soli, Chor, Harfe, Orgel und Orchester

Felix Mendelssohn-Bartholdy:
Achtstimmige Chorwerke
(Sprüche op. 79, „Ehre sei Gott“)

Thomas Renner:
LUX
für Chor, Harfe, Vibraphon, Orgel und Orchester (Uraufführung)

Heilig Kreuz-Chor & Projektchor,
Solisten und Ensemble
„Amici musicae“
Leitung: Thomas Renner

Karten zu 14 Euro, ermäßigt
(Schüler, Studenten, Rentner)
10 Euro

in den Pfarrbüros des Pfarrverbandes Obergiesing (Vorverkauf),
Restkarten an der Abendkasse
ab 16.30 Uhr

Mittwoch, 6. Januar 2016, 17 Uhr,
Hl. Kreuz, Gietlstraße 2

CHRISTMAS GOSPEL CONCERT

„Gospel At Heart“
mit Solisten und Band
Leitung: Thomas Renner

Karten zu 10 Euro (bis 12 Jahre frei)
nur Abendkasse ab 16.30 Uhr



- 01.11. (So) **Allerheiligen**
10.30 Uhr »KdF
Chor Gaudete
- 02.11. (Mo) **Allerseelen**
18.30 Uhr »KdF
Chor Gaudete
Max Welcker „Requiem“
- 14.11. (Sa) 17.30 Uhr »StH
HELENA GOSPEL SPIRIT
neue Lieder vom Gospel-
Workshop mit Niko Schlenker
(Probe 13 Uhr)
- 15.11. (So) 10.30 Uhr »KdF
Familiengottesdienst mit Kinder-
chor und Junger Kantorei
- 28.11. (Sa) 17.30 Uhr »StH
Kirchenchor St. Helena
- 29.11. (So) **1. Adventsonntag**
09.30 Uhr »HIK
Familiengottesdienst mit
Band „VISION“
11.00 Uhr »KdF
Gregorianikgesänge
Männerschola
19.00 Uhr »HIK
Zeit für mich
„Ich erhebe meine Seele zu dir“
- 06.12. (So) **2. Adventsonntag**
11.00 Uhr »KdF
Familiengottesdienst mit Kinder-
chor und Junger Kantorei
19.00 Uhr »HIK
Zeit für mich
„Steh auf Jerusalem“
- 13.12. (So) **3. Adventsonntag**
10.30 Uhr »StH
Familiengottesdienst
mit Kinderchor/Orffgruppe
St. Helena
19.00 Uhr »HIK
Zeit für mich
„Tochter Zion, freue dich“
- 20.12. (So) **4. Adventsonntag**
10.30 Uhr »StH
Frauensingkreis
11.00 Uhr »KdF
Gregorianikgesänge
Schola Augiensis München
17.00 Uhr »StH
Weihnachtskonzert
(s. Kasten Seite 25)
19.00 Uhr »HIK
Zeit für mich
„Rosen und Dornen“
- 24.12. (Do) **Heiliger Abend**
15.00 Uhr »KdF
Kindermette mit Krippenspiel
Kinderchor Königin des Friedens
15.30 Uhr »StH
Kindermette mit Krippenspiel
mit Kinderchor/Orffgruppe
St. Helena
15.30 Uhr »HIK
Kindermette mit Krippenspiel
Flöten und Orffkreis Hl. Kreuz
17.00 Uhr »KdF
Weihnachtslieder,
Gemeindegeseang, Junge Kantorei
und Chor Gaudete
17.30 Uhr »StH
Frühmette mit Violine und Orgel
22.00 Uhr »HIK
Christmette
Heilig Kreuz-Chor und Kirchen-
chor St. Helena, Querflöte
- 25.12. (Fr) **1. Weihnachtstag**
09.30 Uhr »HIK
Christmette
Kempter-Messe
Heilig Kreuz-Chor und
Kirchenchor St. Helena
10.30 Uhr »StH
HELENA GOSPEL SPIRIT
- 26.12. (Sa) **2. Weihnachtstag**
11.00 Uhr »KdF
A. Vivaldi und G. Ph. Telemann,
Weihnachtliche Arien für
zwei Solostimmen und Orgel
- 27.12. (So) 19.00 Uhr »HIK
Zeit für mich
„Vater und Mutter ehren“
- 31.12. (Do) **Silvester**
17.00 Uhr »HIK
Kirchenchor St. Helena
- 01.01. (Fr) **Neujahr**
17.00 Uhr »KdF
G. F. Händel, S. Bernardi,
Arien für Sopran-Solo
(Maryte Löffler) und Orgel
19.00 Uhr »HIK
Zeit für mich
„Am Anfang war ...“
- 05.01. (Di) 17.30 Uhr »StH
Frauensingkreis St. Helena
- 06.01. (Mi) **Erscheinung des Herrn –
Hl. Drei König**
11.00 Uhr »KdF
Geistliche Arien für zwei
Soprane und Orgel
17.00 Uhr »HIK
Gospelkonzert
GOSPEL AT HEART
- 10.01. (So) 10.30 Uhr »StH
Familiengottesdienst mit Segnung
der Erstkommunionkinder mit
Kinderchor/Orffgruppe
St. Helena
19.00 Uhr »HIK
Zeit für mich
„Tröstet mein Volk“
- 17.01. (So) 11.00 Uhr »KdF
Familiengottesdienst mit Kinder-
chor und Junger Kantorei
12.00 Uhr »KdF
Segnung der Erstkommunion-
kinder
19.00 Uhr »HIK
Zeit für mich
„Wunder und Gaben“
- 24.01. (So) 19.00 Uhr »HIK
Zeit für mich
„Die Einheit“
- 31.01. (So) 10.30 Uhr »StH
Lichtmessfeier mit Taufeltern mit
Kinderchor/Orffgruppe
St. Helena
19.00 Uhr »HIK
Zeit für mich
„Beziehungen“
- 07.02. (So) 09.30 Uhr »HIK
Familiengottesdienst mit
Band „VISION“
19.00 Uhr »HIK
Zeit für mich
„Scham“
- 10.02. (Mi) **Aschermittwoch**
18.30 Uhr »KdF
Heilig Kreuz-Chor

KINDER UND FAMILIEN

- 11.11. (Mi) 17.00 Uhr » Ph HIK
St. Martin-Feier der Pfarrei
- 11.11. (Mi) 17.00 Uhr » KdF
St. Martin-Feier des
Kindergartens
- 12.11. (Do) 17.00 Uhr » StH
St. Martin-Feier des
Kindergartens
- 15.11. (So) 10.00 Uhr » StH
Kinderkirche, Kleinkinderkirche
- 15.11. (So) 10.30 Uhr » KdF
Familiengottesdienst
- 18.11. (Mi) 07.30/08.00 Uhr
» HIK/KdF
Kinderbibeltag/Nähere
Informationen s. Artikel Seite 13
- 29.11. (So) 09.30 Uhr » HIK
Familiengottesdienst
(Kolpinggedenktag)
- 29.11. (So) 11.00 Uhr » KdF
Kinderkirche
- 06.12. (So) 09.30 Uhr » HIK
Kinderkirche, Kleinkinderkirche
- 06.12. (So) 11.00 Uhr » KdF
Familiengottesdienst
- 13.12. (So) 09.30 Uhr » HIK
Kinderkirche, Kleinkinderkirche
- 20.12. (So) 09.30 Uhr » HIK
Kinderkirche, Kleinkinderkirche
- 20.12. (So) 11.00 Uhr » KdF
Kinderkirche
- 24.12. (Do) 15.00 Uhr » KdF
Kindermette mit Krippenspiel
- 24.12. (Do) 15.30 Uhr » HIK
Kindermette mit Krippenspiel
- 24.12. (Do) 15.30 Uhr » StH
Kindermette mit Krippenspiel
- 10.01. (So) 11.00 Uhr » KdF
Kinderkirche
- 17.01. (So) 11.00 Uhr » KdF
Familiengottesdienst
- 24.01. (So) 09.30 Uhr » HIK
Kinderkirche, Kleinkinderkirche
- 07.02. (So) 09.30 Uhr » HIK
Familiengottesdienst zu Fasching
- 07.02. (So) 11.00 Uhr » KdF
Kinderkirche
- 10.02. (Mi) 16.00 Uhr » Ph HIK
Aschermittwoch für Kinder

LAUDES

Mit der Laudes *Mittwoch*,
25.11. 07.00 Uhr » KdF Kapelle
endet die langjährige Tradition der
Laudes in Königin des Friedens.
Ein herzliches Vergelt's Gott an die
Verantwortlichen für die Zeit und
die Mühen, die sie investiert haben.

EUCCHARISTISCHE ANBETUNG

Letzter Montag im Monat
19.45 Uhr » KdF Kapelle
von de Gemeinschaft Neuer Weg
Herr Günther Hebauer,
Kontakt über das Pfarrbüro KdF

BIBELKREIS DER FRAUEN

05.11., 03.12., 07.01., 04.02.
(Do) 09.00 Uhr » Pst KdF

❗ Frau Brigitte Brüntrup,
Telefon 682148

EXERZITIEN IM ALLTAG

Auch in der Fastenzeit 2016 wird es
wieder Exerzitien im Alltag geben.
Dieses Mal begleiten uns die tröstenden
Worte und begeisternden Prophetien,
die Jesaja an das Volk Israel
in der babylonischen Gefangenschaft
spricht. Gemeinsame Treffen
werden wieder an den Donnerstag-
abenden sein.

❗ Infos bei Gerhard Wastl, Telefon
6936488-12, gwastl@ebmuc.de

FIRMUNG 2016

Ab Januar machen
sich auch heuer wieder
Jugendliche im
Pfarrverband auf den
Weg, um sich auf das
Sakrament der Firmung
vorzubereiten.
Wenn Du älter als 12 Jahre alt bist
und noch keine Einladung bekommen
hast oder bisher noch keine
Gelegenheit zur Firmung hattest,
dann melde Dich bei Marina Bauer
unter: MarinBauer@ebmuc.de
oder Telefon 62012025



BETHLEHEM-VERKAUF IN DER ADVENTSZEIT

28.11. (Sa) 13.00–17.30 Uhr
» Adventsbasar Ph HIK

06.12. (So) 11.00–18.00 Uhr
» Alfonsmarkt Ah-A

13.12., 20.12. (So)
vor und nach den Messen » HIK



Wir bieten Ihnen Olivenholz-Artikel
aus dem Heiligen Land. Der Erlös
kommt dem Arab Educational Institute
in Bethlehem/Palästina zugute,
zur Unterstützung der Zivilgesellschaft
in den palästinensischen Gebieten –
der „lebendigen Steine« des
Heiligen Landes (www.aeicenter.org).

❗ Kolpingsfamilie
München-Giesing Hl. Kreuz
Telefon 685812 oder 6928834
www.kolping-giesing.de

ADVENTSMARKT IM ST. ALFONSHEIM

Sonntag, 06. Dezember 2015
11.00–18.30 Uhr » Ah-A

Wir laden Sie herzlich in
den festlich geschmückten
Brunnenhof ein. ★

Nehmen Sie sich Zeit für einen
Rundgang: die Grillkohle knistert,
Schmalzgebäck duftet, der Glühwein
dampft, das Feuer lodert....

Gönnen Sie sich was Gutes,
besuchen Sie die Verkaufsstände,
nehmen Sie Platz in unserer Cafeteria,
die während der gesamten
Marktdauer für Sie geöffnet ist und
genießen Sie Advent!

Diese Gelegenheit können Sie
auch nutzen, bei einer Führung
(gegen 14.00 Uhr) das

St. Alfonsheim, Am Bergsteig 12,
das Senioren- und Pflegeheim der
St. Vinzentiuskonferenz Hl. Kreuz-
Giesing, kennen zu lernen.

Über den Adventsmarkt hinaus
lädt die liebevoll gestaltete Krippe
im Brunnenhof vom 1. Advent bis
Maria-Lichtmeß zur Besichtigung
und Betrachtung ein.



Winfried Hupe



ANGEBOTE IN DEN PFARREIEN

NOVEMBER

14. (Sa) 14.30 Uhr » Ph HIK
Giesinger Hoagartn
Sing ma, musizier ma, lach ma mitanand
Ein weiss-blaues Stelldichein mit heiteren Anekdoten, zünftiger Musik und Brotzeit
15. (So) ab 11.30 Uhr » Ps KdF
Pfarrei musiziert
i Kirchenmusikerin
Maryte Löffler, Tel. 62899095
16. (Mo) 19.45 Uhr » Ph HIK
Pater Rupert Mayer SJ (1876–1945)
Verehrung und Kult nach 1945
Ref.: Prof. Dr. Hermann Rumschöttel
21. (Sa) 09.30 Uhr » KdF
Stimmbildungsseminar
i Kirchenmusikerin
Maryte Löffler, Tel. 62899095
23. (Mo) 19.45 Uhr » Ph HIK
Sonnenkönig Ludwig XIV.
Außenpolitiker und Lebemann
Ref.: Hermann J. Sedlmayr
29. (So) 10.00 Uhr » Ph HIK
Kolpinggedenktag

THEATERTEAM HELENA SCHARADEN IM NEBEL

von James Pattington und Peter Clapham

- 31.10. (Sa) 19.30 Uhr
06.11. (Fr) 19.30 Uhr
08.11. (So) 18.00 Uhr
14.11. (Sa) 19.30 Uhr
15.11. (So) 18.00 Uhr
21.11. (Sa) 19.30 Uhr
22.11. (So) 18.00 Uhr
27.11. (Fr) 19.30 Uhr
» Pfarrsaal St. Helena

Eintritt 10 Euro, Vorverkauf im Pfarrheim St. Helena, sonntags nach der Messe, mittwochs von 19.30–20.00 Uhr

www.theaterteam-helena.de
s. auch Kasten Seite 15

GIESINGER ADVENT BASAR

Sa, 28. November 13.00–17.30 Uhr
Pfarrsaal Hl. Kreuz, Gietlstraße 19

Wir haben Advents- und Weihnachtsschmuck, Weihnachtskarten, Adventskränze, Handarbeiten und Olivenholz-Arbeiten aus Bethlehem im Angebot. Es gibt Plätzchen und Stollen und das Adventscafé lädt zu Kaffee und Kuchen ein. Am Eingang gibt es Glühwein und Bratwürstl und am Bücherflohmarkt kann man Stöbern und Schmökern. Sie unterstützen unsere Missionsprojekte „Hablandawani“ und „Burundi“, sowie das Arab Educational Institute.

Wir laden Sie sehr herzlich zum Kommen ein.

Maria Klostermeier-Hupe
Pfarrgemeinderat



DEZEMBER

03. (Do) 19.30 Uhr » Ps StH
50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil, 40 Jahre Würzburger Synode – Viel heiße Luft oder was bleibt für heute?
Im Jubiläumsjahr 2015 wird Barbara Schmidt die Geschichte, wichtige Persönlichkeiten und Beschlüsse der zwei großen kirchengeschichtlichen Ereignisse des 20. Jahrhunderts und ihre Bedeutung für heute darlegen. Vieles, was uns heute selbstverständlich geworden ist – sei es die Liturgie in deutscher Sprache, die Pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder auch der Pfarrgemeinderat – wurde erst durch das Zweite Vatikanische Konzil und die Gemeinsame Synode der Bistümer der BRD möglich. Manches kann noch heute Mut machen und zum prophetischen Christsein und für eine zukunftsfähige Kirche inspirieren.
Dipl.-Theol. Barbara J. Th. Schmidt, Referentin für Theologie an der Landesstelle der KLJB Bayern

05. (Sa) 14.30 Uhr » Ph HIK
Kolping-Café
i Kolpingsfamilie
München-Giesing Hl. Kreuz
Telefon 685812 oder 6928834
07. (Mo) 19.45 Uhr » Ph HIK
Gedanken zum Advent
13. (So) 17.30 Uhr » Ph HIK
Kolping-Adventsfeier

JANUAR

15. (Fr) 19.30 Uhr » Ph HIK
Schafkopfturnier
16. (Sa) 09.30 Uhr » KdF
Stimmbildungsseminar
18. (Mo) 19.45 Uhr » Ph HIK
Vortrag

FEBRUAR

01. (Mo) 19.45 Uhr » Ph HIK
Schmankerl, Erinnerungen und Schätze aus dem Video-Archiv der Kolpingsfamilie ... Drinks an der Faschingsbar
Ref.: KB Christoph Wachinger & KB Christian Grolik

FASCHING

- 16.01. (Sa) 19.30 Uhr » Ph StH
Pfarrfasching
mit der Band „Flat out“
- 29.01. (Fr) 17.30 Uhr » Ps HIK
Jugendparty „Crazy Friday“
4. bis 7. Klasse
- 30.01. (Sa) 15.00 Uhr » Ps HIK
Kinderfasching
Buntes Programm für Kinder ab 6 Jahren
- 31.01. (So) 15.00 Uhr » Ps HIK
Fasching für Jung & Alt
- 06.02. (Sa) 20.00 Uhr » Ps HIK
Faschingsball
Live-Band „Flat-out“
- 07.02. (So) 15.30 Uhr » Ps HIK
Kleinkinderfasching
für Kinder bis ca. 5 Jahre und deren Eltern
- 08.02. (Mo) 20.00 Uhr » Ps HIK
Rosenmontagsparty
Tanz und Disco aus sechs Jahrzehnten, ab 18 Jahren

JUGEND

KdF

05.12.(Sa) und

06.12.(So) 16.00–21.00 Uhr

Nikolausaktion

Wie auch in den vergangenen Jahren können Sie bei uns einen Nikolaus buchen. Ein Mitglied unserer Pfarrjugend kommt als Nikolaus verkleidet, mit einem Engel und einem Krampus zu Ihnen nach Hause. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass wir leider nur begrenzte Kapazitäten haben.

26.12. (Sa) 12.15 Uhr »Ps KdF

Glühweinverkauf

Nach dem Gottesdienst laden wir zu Glühwein und Kinderpunsch ein. Die Einnahmen werden der diesjährigen Sternsingeraktion gespendet.

Jeden 4. Freitag im Monat (außer Ferien) 18.00 Uhr »Jh KdF Insel ist unser monatlicher Kinder- und Jugendtreff.

Zu den Veranstaltungen sind alle Kinder und Jugendlichen (5–16 Jahre) herzlich eingeladen

i Konrad Bierl,
Telefon 0157/51510053

ST. HELENA

27.11.(Fr) 16.00–17.30 Uhr »Ph StH

Kinder-Kino

Für Chips, Popcorn und Getränke ist gesorgt!

KOLPING IN HL. KREUZ

13.11.(Fr) 17.30–20.30 Uhr »Ph HIK

Crazy Friday – Jugendparty

4.–8. Klasse (keine STAGE II)

GRUPPENSTUNDEN DER KOLPINGJUGEND »Ph HIK

Mo, 18.30–20.00 Uhr
Jugendgruppe 2010 (18–19 J.)

Di, 18.00–19.30 Uhr
Jugendgruppe 2012 (16–17 J.)

Mi, 18.15–19.45 Uhr
Jugendgruppe 2014 (14–15 J.)

Mi, 17.00–18.30 Uhr
Kindergruppe 2011/12 (7.+8. Klasse)

Di, 17.00–18.30 Uhr
Kindergruppe 2013 (6. Klasse)

Mi, 17.30–19.00 Uhr
Kindergruppe 2014 (5. Klasse)

Mi, 17.30–19.00 Uhr
Kindergruppe 2015 (4. Klasse)

Mi, 16.30–18.00 Uhr
Kinder-Club (1.–3.Klasse)

i Info & Anmeldung: Telefon 685812
www.kolpingjugend-giesing.de

KLEINKINDER-SPIELGRUPPE DER KOLPINGSFAMILIE

Suchen Sie einen Platz in einer Spielgruppe zur Vorbereitung auf den Kindergarten?

Kinder ab ca. 2 Jahren treffen sich mit Mama/Papa freitags von 09.30 bis 11.00 Uhr im Pfarrheim zum Musizieren, Basteln, Spielen ...

»Ph HIK

Info & Anmeldung: Telefon 685812

DER NIKOLAUS IM PFARRHEIM HL. KREUZ

Samstag, 05. Dezember 2015
um 15.15 Uhr und 17.00 Uhr

Wir laden dazu alle Kinder, Eltern, Verwandte und Freunde herzlich ein. Ein kurzer Anruf im Nikolaus-Büro (Telefon 685812) genügt und wir schicken ein Anmeldeformular zu.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Der Nikolaus und seine Mitarbeiter

STERNSINGERAKTION

Mittwoch, 06. Januar 2016

Wie jedes Jahr gehen auch heuer wieder Kinder und Jugendliche unserer Pfarreien als Sternsinger durch die Straßen.

Wenn sie einen Besuch der Sternsinger wünschen, bitten wir rechtzeitig um Anmeldung.

Verwenden Sie dazu bitte die ausliegenden Anmeldezettel oder melden Sie sich bei Frau Bauer unter:

MarinBauer@ebmuc.de oder
Telefon 62012025



KIRCHGELD

Liebe Leserinnen und Leser!

Neben der Kirchensteuer, die zentral erhoben und verwaltet wird, ist das Kirchgeld eine wichtige Finanzierungssäule für die pastoralen Aufgaben. Im Gegensatz zur Kirchensteuer bleibt es zu 100 Prozent vor Ort.

Das Kirchgeld wird einmal im Jahr erhoben. Als Richtwert sind € 3 für jedes Gemeindemitglied vorgesehen, egal ob jung oder älter, Kirchensteuerzahler oder nicht. Würden alle unsere Gemeindemitglieder im Pfarrverband ihr Kirchgeld entrichten, stünden uns rund € 50.000 für pfarreiliche Belange zur Verfügung,

tatsächlich ist es aber leider nur ein kleiner Teil davon. So möchte ich allen danken, die ihr Kirchgeld überweisen oder in den Pfarrbüros einzahlen, vor allem jenen, die den Richtwert freiwillig überschreiten. Vergelt's Gott!

Ihr Pfarrer Engelbert Dirnberger

Für alle drei Pfarreien gilt die eine Bankverbindung:
Kirchenstiftung Heilig Kreuz
IBAN: DE67 7509 0300 0002 1438 79
bei der LIGA Bank Regensburg
Verwendungszweck „Kirchgeld“

MEDITATIVER TANZ

17.11., 15.12., 19.01.

(Di) 19.00 Uhr »Ph HIK

Einladung an alle, die sich gerne zu schöner Musik bewegen und im Erzählschatz der Völker den Sinnmustern ihres eigenen Lebens nachspüren möchten.

Es wird eine Geschichte erzählt.

Die Tanzform sind vorgegebene und angeleitete Kreistänze.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

i Leitung & Information:

Gertraud Knauer, Telefon 6928497

FRAUENSINGKREIS

Probe: 25.11., 16.12., 27.01., 24.02.

(Mi) 19.30 Uhr »Ps StH

EINE-WELT-VERKAUF

15.11., 06.12., 10.01.

(So) 10.30 Uhr »KdF

Patenschaft Mwanga/Tansania

Ansprechpartner (über das

Pfarrbüro):

Anna & Dr. Heinrich Ruser

Johanna & Gregor Stolletzki

PROJEKT FREMDE? FREUNDE!

Treffen: 04.11., 20.01.

(Mi) 19.30 Uhr »Ps StH

SENIOREN

SENIOREN HIK

i Renate Jungwirth,

(PGR-AK Senioren)

Telefon 0172-8312381

Monatlich (i.d.R. am 4. Montag)

treffen sich interessierte Senioren im

Pfarrsaal HIK.

Wir freuen uns auf Sie und heißen

Sie herzlich willkommen!

14.11.(Sa) 14.30 » Ph HIK

Giasinger Hoagartn

„Sing ma, musizieren ma, lach

ma mitanand“

Zusammenarbeit von Kolping-

Café und AK Senioren HIK mit

diversen Mitwirkenden

23.11.(Mo) 14.00 » Ph HIK

„Zum Wiener Caféhaus“

mit Giesinger Frauenchor und

Thomas Renner

21.12.(Mo) 14.00 » Ph HIK

Münchener Advent

Christine Kiening (Harfe) und

Peter Schmid (Texte)

25.01.(Mo) 14.00 » Ph HIK

„Rot ist die Liebe“

Schlager-Faschingsparty

für

Senioren

22.02.(Mo) 14.00 » Ph HIK

Seniorenachmittag

„Krankensalbung und Beichte

als Sakramente der Heilung“

im Gespräch mit PR Bernadette

Matthaei

KATHOLISCHE FRAUEN- GEMEINSCHAFT HIK

i Annemarie Lutz (Vorsitzende)

Telefon 658123

Die Frauengemeinschaft trifft sich

i. d. R. am 1. Dienstag des Monats

im Seniorenraum des Pfarrheims

HIK und lädt Mitglieder und Gäste

herzlich ein.

03.11.(Di) 19.00 Uhr » Ph HIK

Vortrag: Pater Rupert Mayer

von PA Gabriel Nittmann

01.12.(Di) 19.00 Uhr » Ph HIK

Adventfeier

12.01.(Di) 19.00 Uhr » Ph HIK

Jahreshauptversammlung

& Bilderrückblick

02.02.(Di) 19.00 Uhr » Ph HIK

Referat: „Mariä Lichtmess“

von PR Bernadette Matthaei

01.03.(Di) 19.00 Uhr » Ph HIK

Thema: Kreuzweg

(Mi) 17.30–18.45 Uhr » Ph HIK

Ausgleichsgymnastik

mit Cornelia Hein jeden Mitt-

woch (außerhalb der Schulferien)

(Kostenbeitrag 4 Euro)

SENIOREN StH

i Herr Johann Brunner

erreichbar über Pfarrbüro StH

Telefon 69364880

22.01.(Fr) 14.00 Uhr » Ph StH

Seniorenfasching

Thema nächster Dialog

Familie

(Fastenzeit bis

Fronleichnam 2016)

Redaktionsschluss

21. Dezember 2015

Impressum: Pfarrverband Obergiesing, Sitz: Pfarramt Hl. Kreuz, Gietlstraße 2, 81541 München

Telefon 69 36 58 80 **E-Mail:** hl-kreuz.giesing@ebmuc.de **Internet:** www.heilig-kreuz-giesing.de

verantwortlich: Msgr. Engelbert Dirnberger, Pfarrverbandsleiter

Konto des Pfarramtes: LIGA Bank eG, IBAN: DE67 7509 0300 0102 1438 79 BIC: GENODEF1M05

Redaktion: Ulrike Adams, Andrea Bergmann, Engelbert Dirnberger, Petronilla Obermüller, Hans-Dieter Przybyllek, Barbara Riescher, Dr. Christian Ross, Melanie Theuß, Erika Weinbrecht, Friederike Wittmann

Gestaltung und Layout: Edigna Aubele **Druck:** Fa. Alfred Hintermaier, München

Fotos: achim bunz photography (S. 1/32), shutterstock.com (S. 3, 6/7)

Wegweiser

Ich bekomme immer ein mulmiges Gefühl, wenn ich aufwändig renovierte Kirchen betreue. Sollte die Kirche nicht lieber das viele Geld, das in die Renovierung von Kirchengebäuden gesteckt wird, an Arme oder Flüchtlinge spenden?



Bernadette Matthaei
Pastoralreferentin,
Pastorale Ansprechpartnerin
für die Pfarrei Heilig Kreuz,
Religionsunterricht an der
St-Martin-Schule,
Kinder und Familien,
Koordination der Bestattungen

Mehrere Millionen Euro hat die Renovierung der Heilig-Kreuz-Kirche gekostet. Wie viele arme Menschen könnten davon monatelang ihren Lebensunterhalt bestreiten!

Aber denken wir einmal weiter: Was würde passieren, wenn die Erzdiözese auf Dauer alle Gelder für Kirchenrenovierungen abziehen oder drastisch einschränken würde? Zunächst würden die Kirchen unansehnlich: graue Wände, abbröckelnde Fresken, nicht funktionierende Heizung. Als nächstes müsste man viele Kirchen sperren, da durch die baulichen Mängel die Besucher gefährdet wären. Und schließlich würde man überlegen, ob man die Kirchengebäude abreißt oder verkauft.

Was wäre unser Land ohne Kirchen? Ohne die barocken Kleinode, die immer wieder Besucher anziehen, ohne die hohen gotischen Kathedralen, ohne Räume, die Träger eines großen und bedeutenden Teils der Kultur sind? Auch wenn Kirchen oft einen großen Teil der Zeit leer stehen: Ist es nicht genau das, was sie so unersetzlich macht? Ein Raum inmitten der Unruhe der Stadt, an dem ich Stille finden und dem Alltag für einen Moment entfliehen kann: Ist das nicht oft unendlich viel wert? Schöne Kirchen können Seelenorte sein: Orte, an denen jahrhundertlanges Gebet in Stein sichtbar wird – Orte der Gotteserfahrung.

Ein Blick in den Haushaltsplan der Diözese hilft, die Verhältnisse etwas zu relativieren: Für 2015 sind 10,5 % der Kirchensteuereinnahmen für Bau und Erhalt von kirchlichen Gebäuden veranschlagt, wozu auch Schulen, Kindertagesstätten und Pfarrheime gehören. Über 40 % fließen in die direkte Seelsorge und zusätzliche 5 % in rein caritative Aufgaben.

Am besten wäre es sicher, wenn wir die Ästhetik des Kirchenraums mit dem caritativen Engagement verbinden könnten: Wie wäre es mit einem Mittagessen für Bedürftige in der Heilig-Kreuz-Kirche? Doch für diese Vision fehlt es bisher nicht am Geld, sondern an helfenden Händen.



Wie Baumstämme ragen die Säulen der Heilig-Kreuz-Kirche nach oben. Die Gewölberippen wirken wie Geäst und formen ein Zeltdach: das Zelt Gottes unter den Menschen. Möge in der Heilig-Kreuz-Kirche vielen Menschen die Begegnung mit jener tieferen Wirklichkeit geschenkt werden, die uns Jesus als Gott und Vater vorgestellt hat.